

Invacare® FDX®



DE **Elektrorollstuhl** Gebrauchsanweisung



Diese Gebrauchsanweisung muss dem Benutzer des Produkts ausgehändigt werden.
Lesen Sie diese Gebrauchsanweisung vor Verwendung des Produktes und bewahren Sie sie für den weiteren Gebrauch auf.



Yes, you can.®

© 2014 Invacare® Corporation

Alle Rechte vorbehalten. Die Weiterveröffentlichung, Vervielfältigung oder Änderung im Ganzen oder in Teilen ohne vorherige schriftliche Genehmigung von Invacare ist untersagt. Marken sind durch ™ und ® gekennzeichnet. Alle Marken sind das Eigentum der Invacare Corporation oder deren Tochtergesellschaften oder von diesen lizenziert, sofern nichts anderes angegeben ist.

Inhaltsverzeichnis

I Allgemein	7
1.1 Einleitung	7
1.2 Symbole in dieser Gebrauchsanweisung	7
1.3 Typenklassifikation und bestimmungsgemäßer Gebrauch	8
1.4 Indikationen	8
1.5 Gebrauchsfähigkeit	8
1.6 Garantie	9
1.7 Lebensdauer	9
2 Sicherheit	10
2.1 Allgemeine Sicherheitshinweise	10
2.2 Sicherheitshinweise bezüglich Pflege und Wartung	12
2.3 Sicherheitshinweise zu elektromagnetischer Verträglichkeit	12
2.4 Sicherheitshinweise zum Fahrbetrieb / Schiebetrieb	13
2.5 Sicherheitshinweise zu Veränderungen und Umbauten am Rollstuhl	15
2.6 Sicherheitshinweise zum Rollstuhl mit Lifter	17
2.7 Sicherheitshinweise zum Rollstuhl mit Recaro-Sitz und AJ Optimist-Sitz	18
2.8 Die Position der Aufkleber am Produkt	19
3 Aufbau und Funktion	23
3.1 Die wichtigsten Teile	23
3.2 Fahrpulte	23
4 Ein- und Aussteigen	24
4.1 Armlehne zum Einsteigen entfernen	24
4.2 Das Fahrpult trennen	24
4.3 Hinweise zum Ein- und Aussteigen	24
4.4 Den Stockhalter benutzen	25
5 Fahren	26
5.1 Vor der ersten Fahrt	26
5.2 Parken und Stillstand	26
5.3 Hindernisse überwinden	26
5.3.1 Maximale Hindernishöhe	26
5.3.2 Sicherheitshinweise zum Hinauffahren von Hindernissen	26
5.3.3 So überwinden Sie Hindernisse richtig	27
5.4 Steigungen und Gefälle	27
5.5 Teilnahme am öffentlichen Straßenverkehr	28
5.6 Schieben im Freilauf	28
5.6.1 Motoren entkuppeln (konventionelle Motoren)	29
6 Den Rollstuhl an die Sitzhaltung des Benutzers anpassen	30
6.1 Allgemeine Informationen zur Anpassung des Elektrofahrzeugs an die Sitzhaltung des Benutzers	30
6.2 Anpassungsmöglichkeiten des Fahrpults	30
6.2.1 Das Fahrpult an die Armlänge des Benutzers anpassen (alle Sitzsysteme)	31
6.2.2 Höhe des Fahrpults einstellen (nur beim abschenkbaren Fahrpulthalter)	31
6.2.3 Fahrpult seitlich abschwenken	31
6.3 Anpassungsmöglichkeiten der Standardarmlehnen	31
6.3.1 Position der Armauflage verändern	31
6.3.2 Höhe der Armlehnen einstellen	32
6.3.3 18.1.7 Breite der Armlehnen einstellen	32
6.4 Anpassungsmöglichkeiten der mitlaufenden Armlehnen	33
6.4.1 Höhe der mitlaufenden Armlehne einstellen	33
6.4.2 Winkel der Armauflage der mitlaufenden Armlehne einstellen	33

6.4.3	Breite der mitlaufenden Armlehnen einstellen	34	6.8.2	Höhe der Kopf- oder Nackenstütze anpassen	45
6.4.4	Gängigkeit der mitlaufenden Armlehne einstellen	35	6.8.3	Kinnunterstützungen anpassen	45
6.4.5	Position der Armauflage der mitlaufenden Armlehne einstellen	35	6.9	Der Rückhaltegurt.	45
6.5	Anpassungsmöglichkeiten Modulite Sitzeinheit.	36	6.9.1	Rückhaltegurt-Typen	46
6.5.1	Höhe der Armlehnen einstellen.	36	6.9.2	Den Rückhaltegurt richtig einstellen.	46
6.5.2	Breite der Armlehnen einstellen	37	6.10	Der Lifter.	46
6.5.3	Position der Armlehne in Längsrichtung einstellen	37	6.11	Pelotten einstellen (Easy-Adapt-Sitzsystem).	47
6.5.4	Sitzbreite einstellen	38	6.11.1	Breite einstellen	47
6.5.5	Sitztiefe einstellen (Modulite-Sitzeinheit)	38	6.11.2	Höhe einstellen	48
6.6	Den Sitzwinkel einstellen	39	6.11.3	Tiefe einstellen.	48
6.6.1	Elektrisch.	39	6.12	Den Tisch einstellen bzw. entfernen.	48
6.6.2	Manuell	39	6.12.1	Seitliches Einstellen des Tisches.	49
6.7	Rückenlehne einstellen	40	6.12.2	Tiefe des Tisches einstellen / Tisch entfernen.	49
6.7.1	Elektrisch.	40	6.12.3	Den Tisch zur Seite schwenken.	49
6.7.2	Rückenlehne einstellen (Standardsitzeinheit) — Manuell mit Handschrauben	40	6.13	Sitzträger	49
6.7.3	Rückenlehnenwinkel beim Easy-Adapt-Sitzsystem einstellen	40	6.13.1	Sitzbreite einstellen	49
6.7.4	Höhe der Rückenlehne einstellen (Modulite-Sitzeinheit)	41	6.13.2	Sitztiefe einstellen.	50
6.7.5	Breite der Rückenlehne einstellen (Modulite-Sitzeinheit)	41	6.13.3	Sitztiefe einstellen ohne Austausch der Sitzträgerplatten.	51
6.7.6	Rückenlehnenwinkel einstellen (Modulite-Sitzeinheit)	42	6.13.4	Sitztiefe einstellen mit Austausch der Sitzträgerplatten.	52
6.7.7	Einstellen der anpassbaren Rückenlehnenpolsterung.	43	6.14	Rückeneinheit mit ergonomischem Längenausgleich (Easy-Adapt)	53
6.8	Kopfstütze einstellen.	44	6.14.1	Breite einstellen	53
6.8.1	Position der Kopf- oder Nackenstütze anpassen	44	6.15	Den KLICKfix Adapter verwenden.	54
			7	Fuß- und Beinstützen einstellen	56
			7.1	Mittig montierte Beinstützen — manuell einstellbar	56
			7.1.1	Beinstütze entfernen.	56
			7.1.2	Winkel der Beinstütze einstellen	56
			7.1.3	Länge der Beinstütze einstellen	56
			7.1.4	Winkel der Fußplatte einstellen	57

7.1.5	Winkel und Höhe der Wadenplatte einstellen	57	7.5	ADE Beinstützen	69
7.2	Vari-F Fußstütze	57	7.5.1	Beinstütze nach außen schwenken und/oder entfernen	69
7.2.1	Fußstütze/Beinstütze nach außen schwenken und/oder entfernen	57	7.5.2	Winkel einstellen	70
7.2.2	Winkel einstellen	58	7.5.3	Länge der Beinstütze einstellen	70
7.2.3	Endanschlag der Fußstütze einstellen	59	7.5.4	Tiefe der Wadenplatte einstellen	70
7.2.4	Länge der Fußstütze einstellen	60	7.5.5	Höhe der Wadenplatte einstellen	71
7.3	Vari-A Beinstützen	60	7.5.6	Wadenplatte zum Aussteigen entriegeln und nach hinten schwenken	71
7.3.1	Fußstütze/Beinstütze nach außen schwenken und/oder entfernen	60	7.5.7	Winkeleinstellbare Fußplatte einstellen	72
7.3.2	19.1.5.2 Winkel einstellen	61	7.5.8	Winkel- und tiefenverstellbare Fußplatte einstellen	72
7.3.3	Endanschlag der Beinstütze einstellen	62	7.6	Die Breite der seitlich montierten Beinstützen einstellen	73
7.3.4	Länge der Beinstütze einstellen	64	8 Elektrik	74	
7.3.5	Tiefe der Wadenplatte einstellen	64	8.1	Sicherung der Fahrelektronik	74
7.3.6	Höhe der Wadenplatte einstellen	64	8.2	Batterien	74
7.3.7	Wadenplatte zum Aussteigen entriegeln und nach hinten schwenken	65	8.2.1	Allgemeine Informationen zum Laden	74
7.3.8	Winkeleinstellbare Fußplatte einstellen	65	8.2.2	Allgemeine Anweisungen zum Laden	74
7.3.9	Winkel- und tiefenverstellbare Fußplatte einstellen	66	8.2.3	Batterien laden	75
7.4	ADM Beinstützen	66	8.2.4	Batterien nach dem Laden trennen	76
7.4.1	Beinstütze nach außen schwenken und/oder entfernen	66	8.2.5	Lagerung und Pflege	76
7.4.2	Winkel einstellen	66	8.2.6	Anweisungen zum Verwenden der Batterien	76
7.4.3	Länge der Beinstütze einstellen	67	8.2.7	Batterien transportieren	77
7.4.4	Tiefe der Wadenplatte einstellen	67	8.2.8	Allgemeine Anweisungen zum Umgang mit Batterien	77
7.4.5	Höhe der Wadenplatte einstellen	68	8.2.9	Mit beschädigten Batterien richtig umgehen	77
7.4.6	Wadenplatte zum Aussteigen entriegeln und nach hinten schwenken	68	8.2.10	Die richtigen Batterien verwenden	78
7.4.7	Winkeleinstellbare Fußplatte einstellen	69	9 Wartung	80	
7.4.8	Winkel- und tiefenverstellbare Fußplatte einstellen	69	9.1	Instandhaltung – Einleitung	80
			9.2	Das Elektrofahrzeug reinigen	80
			9.3	Inspektionsliste	80

9.3.1	Vor jeder Nutzung des Elektrofahrzeuges	80
9.3.2	Wöchentlich	81
9.3.3	Monatlich.	81
9.3.4	Ausgeführte Inspektionen	82
9.4	Reparaturarbeiten	83
9.4.1	Reifenpanne hinten reparieren (Felgentyp 3.00-8")	84
9.4.2	Reparatur einer Reifenpanne (Felgentyp 3.00-8")	85
10	Transport	87
10.1	Transport — allgemeine Informationen.	87
10.2	Verladen des Elektrofahrzeugs	87
10.3	Verwenden des Elektrorollstuhls als Sitz in einem Fahrzeug.	88
10.3.1	So wird der Rollstuhl zur Benutzung als Fahrzeugsitz im Fahrzeug verankert	91
10.3.2	So wird der Benutzer im Rollstuhl gesichert	91
10.4	Das Elektrofahrzeug ohne Insassen transportieren.	93
10.4.1	Vordere Abdeckung öffnen	93
10.4.2	Hintere Abdeckung öffnen	94
10.4.3	Batterien entfernen	94
11	Nach dem Gebrauch	96
11.1	Wiedereinsatz.	96
11.2	Entsorgung	96
12	Technische Daten	97
12.1	Technische Daten	97

I Allgemein

I.1 Einleitung

Liebe Benutzerin, lieber Benutzer,

zunächst möchten wir uns für Ihr Vertrauen in unsere Produkte bedanken! Wir hoffen, dass Sie mit Ihrem neuen Elektrorollstuhl viel Freude haben werden.

Diese Gebrauchsanweisung enthält wichtige Hinweise und Angaben bezüglich:

- **Sicherheit**
- **Betrieb**
- **Pflege und Wartung.**

Bitte machen Sie sich damit gut vertraut, bevor Sie Ihre erste Fahrt unternehmen.

Falls Sie die Schriftgröße der gedruckten Version der Gebrauchsanweisung als schwer lesbar empfinden, können Sie auf der Invacare-Webseite ein PDF herunterladen. Dieses lässt sich am Bildschirm auf eine für Sie angenehme Schriftgröße skalieren.

Dieser Rollstuhl ist für einen großen Benutzerkreis mit unterschiedlichen Bedürfnissen konstruiert.

Die Entscheidung, ob das Modell für Sie als Benutzer geeignet ist, obliegt ausschließlich medizinischem Fachpersonal mit entsprechender Eignung.

Invacare oder dessen gesetzlicher Beauftragter übernimmt in Fällen, in denen ein Rollstuhl nicht auf das Handicap des Benutzers abgestimmt ist, keine Haftung.

Einige der durchzuführenden Wartungen und Einstellungen können vom Benutzer oder von Begleitpersonen vorgenommen werden. Bestimmte Einstellungen erfordern jedoch eine technische Ausbildung I54I360-J

und dürfen nur von Ihrem Invacare-Fachhändler ausgeführt werden. Beschädigungen und Fehler, die durch die Nichtbeachtung der Gebrauchsanweisung oder infolge schlechter Wartung entstehen, sind von der Gewährleistung ausgeschlossen.

Diese Anleitung enthält urheberrechtlich geschützte Informationen. Sie darf weder teilweise noch vollständig, ohne vorherige schriftliche Zustimmung von Invacare bzw. deren gesetzlichem Beauftragten nachgedruckt oder vervielfältigt werden. Irrtum und Änderungen, die dem technischen Fortschritt dienen, vorbehalten.

I.2 Symbole in dieser Gebrauchsanweisung

In dieser Gebrauchsanweisung werden Warnhinweise durch Symbole gekennzeichnet. Die Überschrift neben den Warnsymbolen weist auf den Schweregrad der Gefahr hin.



WARNUNG!

Weist auf eine gefährliche Situation hin, die zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen kann, wenn sie nicht vermieden wird.



VORSICHT!

Weist auf eine gefährliche Situation hin, die zu geringfügigen oder leichten Verletzungen führen kann, wenn sie nicht vermieden wird.



WICHTIG!

Weist auf eine gefährliche Situation hin, die zu Sachschäden führen kann, wenn sie nicht vermieden wird.



Nützliche Tipps, Empfehlungen und Informationen für eine effiziente und reibungslose Verwendung.



Dieses Produkt entspricht der Richtlinie 93/42/EWG über Medizinprodukte. Der Markteinführungzeitpunkt für dieses Produkt ist in der CE-Konformitätserklärung angegeben.

Voraussetzungen:



Dieses Symbol kennzeichnet eine Auflistung der unterschiedlichen Werkzeuge, Komponenten und Mittel, die Sie benötigen werden, um bestimmte Arbeiten vorzunehmen. Versuchen Sie nicht, die Arbeiten auszuführen, wenn Ihnen die aufgeführten Werkzeuge nicht zur Verfügung stehen.

1.3 Typenklassifikation und bestimmungsgemäßer Gebrauch

Dieses Fahrzeug wurde für gehbehinderte und gehfähige Personen konzipiert, die von ihrer Sehfähigkeit und ihrer körperlichen und geistigen Verfassung her in der Lage sind, ein Elektrofahrzeug zu steuern. Es wurde als **Mobilitätsprodukt der Klasse B** (Innen- und Außenbereich) gemäß EN 12184 eingestuft. Es ist somit kompakt und wendig genug für den Innenbereich, aber auch in der Lage, viele Hindernisse im Außenbereich zu überwinden.

Genaue Angaben zu Geschwindigkeit, Wenderadius, Reichweite, maximale sichere Neigung, maximale Hindernishöhe und zulässige Betriebsbedingungen finden Sie im Kapitel 12 Technische Daten, Seite 97.

Beachten Sie zusätzlich alle Sicherheitsinformationen im Kapitel 2 Sicherheit, Seite 10.

Das Fahrzeug wurde erfolgreich nach deutschen und internationalen Normen auf seine Sicherheit hin geprüft. Es erfüllt die Anforderungen nach RoHS 2011/65/EU, REACH 1907/2006/EC und DIN EN 12184

inklusive EN 1021-1/-2. Es wurde ebenfalls erfolgreich nach EN 60529 IPX4 auf Spritzwasserunempfindlichkeit getestet, und ist somit für typische europäische Witterungsverhältnisse gut geeignet. Mit einer entsprechenden Beleuchtungsanlage ist das Fahrzeug gemäß StVZO für die Teilnahme am öffentlichen Straßenverkehr geeignet.

1.4 Indikationen

Bei folgenden Indikationen empfiehlt sich der Einsatz dieses Mobilitätsproduktes:

- Gehunfähigkeit bzw. stark eingeschränkte Gehfähigkeit im Rahmen des Grundbedürfnisses, sich in der eigenen Wohnung zu bewegen.
- Das Bedürfnis, die Wohnung zu verlassen, um bei einem kurzen Spaziergang an die frische Luft zu kommen oder um die üblicherweise im Nahbereich der Wohnung liegenden Stellen zu erreichen, an denen Alltagsgeschäfte zu erledigen sind.

Eine Versorgung mit Elektrofahrzeugen für den Innenraum und Außenbereich ist dann angezeigt, wenn die Benutzung handgetriebener Rollstühle aufgrund der Behinderung nicht mehr möglich ist, die sachgerechte Bedienung eines elektromotorischen Antriebs aber noch möglich ist.

1.5 Gebrauchsfähigkeit

Sie dürfen einen Elektrorollstuhl nur verwenden, wenn er gebrauchsfähig ist. Anderenfalls können Sie sich und andere gefährden.

Die folgende Auflistung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Sie dient nur zur Orientierung, welche Situationen die Gebrauchsfähigkeit Ihres Elektrorollstuhls einschränken können.

Dabei gibt es Einschränkungen, bei denen Sie den Rollstuhl sofort stehenlassen sollten und Einschränkungen, die eine Weiterfahrt bis zum Händler zulassen:

- Sie sollten Ihren Elektrorollstuhl sofort stehenlassen, wenn seine Gebrauchsfähigkeit eingeschränkt wird durch z. B.:
 - Ausfall der Bremsen
- Sie sollten umgehend einen autorisierten Invacare Händler kontaktieren, wenn die Gebrauchsfähigkeit Ihres Elektrorollstuhls eingeschränkt wird durch z. B.:
 - Ausfall oder Defekt an der Lichtanlage
 - Abgefallene Reflektoren
 - Abgefahrenes Profil oder zu geringen Luftdruck der Reifen
 - Beschädigung der Armlehnen (z. B. aufgerissene Armlehnenpolster)
 - Beschädigung der Beinstützen (z. B. fehlende oder gerissene Fersenbänder)
 - Schäden am Haltegurt
 - Schäden am Joystick, sodass der Joystick nicht mehr in Neutralstellung geht
 - Beschädigte, geknickte, gequetschte oder aus der Halterung gelöste Kabel
 - Ausbrechen des Rollstuhls beim Bremsen
 - Ziehen des Rollstuhls zu einer Seite während der Fahrt
 - Anormale Geräuscentwicklung oder Auftreten ungewöhnlicher Geräusche

Oder wenn Sie ganz allgemein das Gefühl haben, dass etwas am Rollstuhl nicht in Ordnung ist.

sämtliche Wartungs- und Servicevorgaben eingehalten werden. Diese Lebensdauer kann sogar überschritten werden, wenn das Produkt sorgfältig behandelt, gewartet, gepflegt und genutzt wird und sich nach der Weiterentwicklung der Wissenschaft und Technik nicht technische Grenzen ergeben. Die Lebensdauer kann sich durch extremen Gebrauch und unsachgemäße Nutzung allerdings auch erheblich verkürzen. Die Festlegung der Lebensdauer durch unser Unternehmen stellt keine zusätzliche Garantie dar.

I.6 Garantie

Die Garantiebedingungen sind Bestandteil der jeweils gültigen, länderspezifischen allgemeinen Geschäftsbedingungen.

I.7 Lebensdauer

Unser Unternehmen geht bei diesem Produkt von einer Produktlebensdauer von fünf Jahren aus, soweit das Produkt innerhalb des bestimmungsgemäßen Gebrauchs eingesetzt wird und

2 Sicherheit

2.1 Allgemeine Sicherheitshinweise



WARNUNG!

Verletzungsrisiko besteht bei jeder Verwendung des Elektrofahrzeugs entgegen den Vorgaben der Gebrauchsanweisung

- Verwenden Sie das Elektrofahrzeug ausschließlich gemäß den Anweisungen in dieser Anweisung (siehe 1.3 Typenklassifikation und bestimmungsgemäßer Gebrauch, Seite 8).
- Beachten Sie insbesondere alle Sicherheitshinweise.

Verletzungsrisiko und Risiko von Schäden am Elektrofahrzeug bei eingeschränkter Fahrtüchtigkeit

- Das Elektrofahrzeug nicht benutzen, wenn Ihre Fahrtüchtigkeit eingeschränkt ist, z.B. durch Medikamente oder Alkohol. Gegebenenfalls muss die Bedienung durch eine Begleitperson erfolgen, die körperlich und geistig dazu in der Lage ist.



WARNUNG!

Verletzungsrisiko, falls sich das Elektrofahrzeug ungewollt in Bewegung setzt

- Das Elektrofahrzeug abschalten, bevor Sie einsteigen, aussteigen oder mit Gegenständen hantieren, die auf Grund von Größe, Form oder Gewicht mit dem Fahrhebel in Berührung kommen könnten.
- Wenn der Antrieb ausgekuppelt ist, sind die Motorbremsen deaktiviert. Deshalb ist das Schieben durch eine Begleitperson am Gefälle nur bei äußerster Vorsicht erlaubt. Lassen Sie ein Elektrofahrzeug niemals mit ausgekuppeltem Antrieb an oder vor einem Gefälle stehen. Kuppeln Sie den Antrieb nach einem Schiebevorgang immer sofort wieder ein (siehe Schieben im Freilauf).

Verletzungsrisiko, falls das Elektrofahrzeug während der Fahrt ausgeschaltet wird, zum Beispiel mit der Ein/Austaste oder durch Abziehen eines Kabels, da das Elektrofahrzeug mit einem plötzlichen, scharfen Ruck anhält

- Wenn Sie in einem Notfall bremsen müssen, lassen Sie einfach den Fahrhebel los. Das Elektrofahrzeug hält automatisch (weitere Informationen hierzu finden Sie in der Gebrauchsanweisung Ihres Fahrpultes).



WARNUNG!

Kipprisiko, falls das Elektrofahrzeug mit Fahrer zum Transport verladen wird

- Verladen Sie das Elektrofahrzeug nach Möglichkeit ohne Fahrer.
- Falls das Elektrofahrzeug mit Fahrer über eine Rampe verladen werden muss, stellen Sie sicher, dass die Rampe die maximale sichere Neigung nicht übersteigt (siehe 12 Technische Daten, Seite 97).
- Falls das Elektrofahrzeug doch über eine Rampe verladen werden muss, die die maximale sichere Neigung übersteigt (siehe 12 Technische Daten, Seite 97), dann muss eine Seilwinde benutzt werden. Eine Begleitperson kann den Verladeprozess sicher überwachen und assistieren.
- Alternativ kann eine Hebebühne verwendet werden. Stellen Sie sicher, dass das Gesamtgewicht des Elektrofahrzeugs inklusive Benutzer die maximal zulässige Traglast der Rampe oder Hebebühne nicht übersteigt.
- Das Elektrofahrzeug immer nur verladen mit der Rückenlehne in aufrechter Position, Sitzlifter abgesenkt und dem Sitzwinkel in aufrechter Position.

Verletzungsrisiko durch Herausfallen aus dem Elektrofahrzeug

- Rücken Sie nicht nach vorn, beugen Sie sich nicht nach vorn zwischen Ihre Knie, lehnen Sie sich nicht über die Oberkante des Elektrofahrzeugs hinaus, z.B. um Gegenstände zu erreichen.
- Falls ein Rückhaltegurt vorhanden ist, sollte er vor jeder Fahrt passend eingestellt und benutzt werden.
- Fahren Sie zum Umsteigen in einen neuen Sitz möglichst nahe an den neuen Sitz.



VORSICHT!

Verletzungsrisiko, falls die maximal zulässige Zuladung überschritten wird

- Maximal zulässige Zuladung beachten (siehe 12 Technische Daten, Seite 97).
- Das Elektrofahrzeug ist nur zur Verwendung durch eine Person ausgelegt. Verwenden Sie das Elektrofahrzeug nie, um mehr als eine Person zu transportieren.

Verletzungsrisiko durch falsches Anheben oder Fallenlassen von schweren Komponenten

- Berücksichtigen Sie bei der Wartung oder beim Anheben bestimmter Teile Ihres Elektrofahrzeuges das hohe Gewicht der einzelnen Komponenten, besonders der Batterien. Denken Sie daran, die richtige Haltung beim Anheben einzunehmen oder gegebenenfalls um Hilfe zu bitten.

Verletzungsrisiko durch bewegliche Teile

- Achten Sie beim Anfahren, beim Betätigen einer elektrischen Verstelloption (wie z.B. elektrische Sitzwinkelverstellung, Rückenlehne oder Lifter) und bei anderen beweglichen Teilen darauf, dass andere Personen in Ihrer Nähe, insbesondere Kinder, nicht verletzt werden.

Verletzungsrisiko durch heiße Oberflächen

- Setzen Sie das Elektrofahrzeug nicht über längere Zeit der direkten Sonneneinstrahlung aus. Metallteile und Oberflächen wie z. B. der Sitz oder die Armlehnen können sich sonst stark erhitzen.



VORSICHT!

Brandrisiko und Risiko des Liegenbleibens durch Anschluss elektrischer Geräte

- Schließen Sie keine elektrischen Geräte an Ihr Elektrofahrzeug an, die von Invacare nicht ausdrücklich dafür zugelassen sind. Lassen Sie alle elektrischen Installationen von Ihrem autorisierten Invacare-Fachhändler vornehmen.

2.2 Sicherheitshinweise bezüglich Pflege und Wartung



VORSICHT!

Unfallrisiko und Garantieverlust drohen bei unzureichender Wartung

- Aus Sicherheitsgründen und um Unfällen vorzubeugen, die aus nicht rechtzeitig erkanntem Verschleiß resultieren, ist es wichtig, das Elektromobil unter normalen Betriebsbedingungen in jährlichem Abstand einer Inspektion zu unterziehen (siehe Inspektionsplan der Service-Anleitung).
- Unter erschwerten Betriebsbedingungen, z.B. tägliches Befahren von Steigungen/Gefällen oder beim Einsatz im Pflegedienst mit häufig wechselnden Rollstuhlbenutzern, ist es zweckmäßig, zusätzliche Zwischenkontrollen der Bremsen, Anbauteile und des Fahrwerks zu veranlassen.
- Bei Teilnahme am öffentlichen Straßenverkehr ist der Fahrzeugführer für den betriebssicheren Zustand des Fahrzeuges verantwortlich. Eine mangelhafte oder vernachlässigte Pflege und Wartung des Elektromobils führt zur Einschränkung der Herstellerhaftung.

2.3 Sicherheitshinweise zu elektromagnetischer Verträglichkeit

Dieses Elektrofahrzeug wurde erfolgreich nach internationalen Normen auf seine elektromagnetische Verträglichkeit hin geprüft. Allerdings können elektromagnetische Felder, wie sie von Radio- und Fernsehern, Funkgeräten und Mobiltelefonen erzeugt werden, die Funktion von Elektrofahrzeugen möglicherweise beeinflussen. Die in unseren Fahrzeugen verwendete Elektronik kann ebenfalls schwache elektromagnetische Störungen verursachen, die aber unterhalb der gesetzlichen Grenzen liegen. Deshalb bitten wir Sie folgende Hinweise zu beachten:



WARNUNG!

Risiko von Fehlfunktion aufgrund elektromagnetischer Einstrahlung

- Betreiben Sie keine tragbaren Sender oder Kommunikationsgeräte (z.B. Funkgeräte oder Mobiltelefone), bzw. schalten Sie diese nicht ein, wenn das Fahrzeug eingeschaltet ist.
- Vermeiden Sie, in die Nähe starker Radio- und Fernsehsender zu kommen.
- Falls sich das Fahrzeug ungewollt in Bewegung setzt bzw. sich die Bremsen lösen, schalten Sie es sofort aus.
- Das Hinzufügen von elektrischem Zubehör und anderen Komponenten oder das Modifizieren des Fahrzeugs können es für elektromagnetische Einstrahlung / Störung anfällig machen. Beachten Sie, dass es keine wirklich sichere Methode gibt, die Auswirkung solcher Modifikationen auf die Störsicherheit zu ermitteln.
- Melden Sie alle Vorkommnisse ungewollter Bewegung des Fahrzeugs bzw. Lösen der Elektrobremsen beim Hersteller.

2.4 Sicherheitshinweise zum Fahrbetrieb / Schiebetrieb



WARNUNG!

Verletzungsrisiko durch Umkippen des Elektrorollstuhls

- Steigungen und Gefälle nur bis zur maximalen sicheren Neigung (siehe 12 Technische Daten, Seite 97) befahren.
- Stellen Sie vor dem Hinauffahren von Steigungen Ihre Rückenlehne senkrecht bzw. den Sitzwinkel waagrecht. Wir empfehlen, vor dem Hinunterfahren von Gefällen die Rückenlehne und (falls vorhanden) den Sitzwinkel leicht nach hinten zu neigen.
- Gefällstrecken mit etwa 2/3 der Höchstgeschwindigkeit befahren. Vermeiden Sie plötzliches Bremsen oder Beschleunigen an Gefällen.
- Vermeiden Sie Strecken, auf denen Glätte bzw. Rutschgefahr besteht (Schnee, Kies, Glatteis usw.), insbesondere Steigungen oder Gefällstrecken. Wenn Sie eine solche Strecke dennoch befahren müssen, fahren Sie langsam und mit äußerster Vorsicht.
- Versuchen Sie nie, ein Hindernis an einer Steigung oder an einem Gefälle zu überwinden.
- Versuchen Sie nie, mit Ihrem Elektrorollstuhl eine Treppe herauf oder herunter zu fahren.
- Beachten Sie beim Überwinden von Hindernissen stets die maximale Hindernishöhe (siehe 12 Technische Daten, Seite 97 und die Hinweise zur Überwindung von Hindernissen in 5.3 Hindernisse überwinden, Seite 26).



WARNUNG!

Verletzungsrisiko durch Umkippen des Elektrorollstuhls (Fortsetzung)

- Vermeiden Sie es, Ihren Schwerpunkt während der Fahrt zu verlagern, sowie ruckartige Fahrhebelbewegungen, bzw. Richtungsänderungen vorzunehmen.
- Nur eine Einzelperson transportieren.
- Maximale Zuladung und Achslasten beachten (siehe 12 Technische Daten, Seite 97).
- Beachten Sie, dass der Rollstuhl beschleunigt oder bremst, wenn Sie den Fahrmodus während der Fahrt ändern.



WARNUNG!

Risiko durch Liegenbleiben bei ungünstigen Wetterbedingungen, z.B. starker Kälte, an einem abgeschiedenen Ort

- Wenn Sie ein Benutzer mit stark eingeschränkter Beweglichkeit sind, unternehmen Sie bei ungünstigen Wetterbedingungen KEINE Fahrten ohne Begleitperson.



WARNUNG!

Verletzungsrisiko, falls Ihr Fuß während der Fahrt von der Fußstütze abrutscht und unter den Elektrorollstuhl gerät

- Vergewissern Sie sich vor jeder Fahrt, dass Ihre Füße sicher und mittig auf den Fußplatten aufliegen und dass eventuell vorhandene abnehmbare Beinstützen ordnungsgemäß eingerastet sind.



WARNUNG!

Verletzungsrisiko, falls Sie beim Durchfahren von Engpässen (Türen, Eingänge) mit anderen Gegenständen kollidieren

- Durchfahren Sie Engpässe in der niedrigsten Fahrstufe und mit größter Aufmerksamkeit.



WARNUNG!

Falls ihr Elektrorollstuhl mit winkeleinstellbaren Beinstützen ausgestattet ist, besteht das Risiko von Personenschäden und Schäden am Rollstuhl, falls mit hochgestellten Beinstützen gefahren wird

- Um eine ungünstige Verlagerung des Schwerpunktes des Rollstuhls nach vorne (insbesondere bei Bergabfahrt) sowie Schäden am Rollstuhl zu vermeiden, müssen winkeleinstellbare Beinstützen im normalen Fahrbetrieb heruntergeschwenkt sein.



WARNUNG!

Kipprisiko, wenn die Antikipp-Räder entfernt, beschädigt oder auf eine andere Position als die Werkseinstellung verändert werden

- Antikipp-Räder sollten überhaupt nur zur Demontage des Rollstuhls für den Transport in einem Fahrzeug oder zur Lagerung entfernt werden.
- Wird der Rollstuhl genutzt, müssen die Antikipp-Räder immer angebaut sein.

**WARNUNG!****Kipprisiko**

Antikipp-Räder (Stützräder) wirken nur auf befestigtem Untergrund. Auf weichem Boden, wie z.B. Rasen, Schnee oder Matsch, sinken sie in den Boden ein wenn sich das Elektrofahrzeug darauf abstützt. Sie verlieren ihre Wirkung und das Elektrofahrzeug kann umkippen.

- Fahren Sie nur mit äußerster Vorsicht auf weichem Boden, insbesondere bei Bergauf- bzw. Bergabfahrten. Achten Sie dabei verstärkt auf die Kippstabilität des Elektrofahrzeugs.

**Hinweis zu Modellen mit elektrischer Sitzwinkelverstellung**

- Falls Ihr Rollstuhl über eine elektrische Sitzwinkelverstellung verfügt, ist er ebenfalls mit einem Mikroschalter ausgestattet, der die Geschwindigkeit automatisch reduziert sobald der Sitzwinkel ca. 15° überschreitet. Um die Geschwindigkeit wieder zu erhöhen, bitte den Sitzwinkel wieder herunterfahren bzw. in eine nahezu waagrechte Position bringen.

2.5 Sicherheitshinweise zu Veränderungen und Umbauten am Rollstuhl**CE-Kennzeichnung des Elektrofahrzeuges**

- Die Konformitätsbewertung / CE-Kennzeichnung wurde gemäß Richtlinie 93/42 EWG / MPG durchgeführt und gilt nur für das komplette Produkt.
- Wenn Komponenten oder Zubehörteile nachgerüstet oder ausgetauscht werden, erlischt die CE-Kennzeichnung, sofern diese Komponenten oder Zubehörteile nicht vom Hersteller für dieses Produkt freigegeben sind.
- In diesem Fall ist die austauschende Firma für das Konformitätsbewertungsverfahren / CE-Kennzeichnung verantwortlich oder dafür, dass der Rollstuhl als Sonderanfertigung registriert und dokumentiert wird.



VORSICHT!

Risiko von Verletzungen und Schäden am Rollstuhl durch nicht freigegebene Komponenten und Zubehörteile

Sitzsysteme, Anbauten und Zubehörteile, die nicht von Invacare für die Verwendung mit diesem Elektrofahrzeug freigegeben sind können die Kippstabilität beeinträchtigen und die Kippgefahr erhöhen.

- Verwenden Sie ausschließlich Sitzsysteme, Anbauten und Zubehörteile, die von Invacare für dieses Elektrofahrzeug freigegeben sind.

Sitzsysteme, die nicht von Invacare für die Verwendung mit diesem Elektrofahrzeug freigegeben sind entsprechen u.U. nicht den gültigen Normen und können die Entflammbarkeit und die Gefahr von Hautunverträglichkeiten erhöhen.

- Verwenden Sie ausschließlich Sitzsysteme, die von Invacare für dieses Elektrofahrzeug freigegeben sind.

Elektrik- und Elektronikbauteile, die nicht von Invacare für die Verwendung mit diesem Elektrofahrzeug freigegeben sind können eine Brandgefahr darstellen sowie zu elektromagnetischen Störungen führen.

- Verwenden Sie ausschließlich Elektrik- und Elektronikbauteile, die von Invacare für dieses Elektrofahrzeug freigegeben sind.

Batterien, die nicht von Invacare für die Verwendung mit diesem Elektrofahrzeug freigegeben sind können zu Verätzungen führen.

- Verwenden Sie ausschließlich Batterien, die von Invacare für dieses Elektrofahrzeug freigegeben sind.



VORSICHT!

Risiko von Verletzungen und Schäden am Rollstuhl durch nicht freigegebene Rückenlehnen

Eine nachgerüstete Rückenlehne, die nicht von Invacare für die Verwendung mit diesem Elektrofahrzeug freigegeben wurde, kann das Rückenrohr überbeanspruchen und somit die Gefahr von Verletzungen und Schäden am Rollstuhl erhöhen.

- Wenden Sie sich an Ihren Invacare-Fachhändler. Dieser stellt sicher, dass die Rückenlehne sicher verwendet werden kann, z. B. durch Risikoanalysen, Berechnungen, Überprüfung der Stabilität etc..



Wichtige Hinweise zu Wartungsarbeiten mit Werkzeug

- Manche Wartungsarbeiten, die in dieser Anleitung beschrieben sind erfordern Werkzeug zur sachgemäßen Durchführung. Falls Sie über das jeweils beschriebene Werkzeug nicht verfügen ist es nicht empfehlenswert, zu versuchen, diese Arbeiten durchzuführen. In diesem Fall empfehlen wir dringend, eine autorisierte Fachwerkstatt aufzusuchen.

2.6 Sicherheitshinweise zum Rollstuhl mit Lifter



WARNUNG! **Quetschgefahr**

- Niemals Gegenstände in den Raum unter den angehobenen Sitz gelangen lassen.
- Achten Sie darauf, dass weder Sie noch andere Personen, insbesondere Kinder, sich mit Händen, Füßen oder anderen Körperteilen unter dem angehobenen Sitz befinden.
- Falls Sie den Bereich unter dem Sitz nicht überblicken können, z. B. wegen eingeschränkter Beweglichkeit, drehen Sie sich mit dem Rollstuhl einmal um die eigene Achse bevor Sie den Sitz herunterfahren. So können Sie sicherstellen, dass sich niemand im Gefahrenbereich befindet.



VORSICHT! **Verletzungsgefahr durch Umkippen des Elektrorollstuhls**

- Überschreiten Sie niemals die maximale Zuladung (siehe Kapitel 12 Technische Daten, Seite 97).
- Vermeiden Sie gefährliche Fahrsituationen, wenn der Lifter angehoben ist, wie das Anfahren von Bordsteinkanten, steile Bergauf- oder Bergabfahrten usw.
- Lehnen Sie sich niemals aus dem Sitz, wenn der Lifter angehoben ist.
- Kontrollieren Sie das Liftermodul mindestens einmal im Monat auf korrekte Funktion der Geschwindigkeitsreduzierung bei angehobenem Lifter (siehe Kapitel 6.10 Der Lifter, Seite 46). Bei Fehlfunktion sofort Ihren Fachhändler benachrichtigen.



VORSICHT!

Risiko durch Fehlfunktion des Liftermoduls

- Kontrollieren Sie das Liftermodul in regelmäßigen Abständen auf Fremdkörper, sichtbare Beschädigungen und festen Sitz der elektrischen Stecker.



Schäden am Rollstuhl durch einseitige Belastung der Hubsäule

- Eine einseitige Belastung liegt vor, wenn der Sitz gehoben und/oder geneigt wird. Stellen Sie vor dem Hinauffahren von Steigungen Ihre Rückenlehne senkrecht und die Sitzkantelung waagrecht! Belasten Sie die Hubsäule nicht dauerhaft einseitig! Die Hub- und Neigefunktion des Sitzes ermöglicht lediglich zusätzliche Ruhepositionen.



Wichtige Hinweise zur

Geschwindigkeitsreduktion bei angehobenem Lifter

- Wenn der Lifter über einen bestimmten Punkt hinaus angehoben wird, reguliert die Fahrelektronik die Geschwindigkeit des Elektrorollstuhls stark herunter. Wenn die Geschwindigkeitsreduktion aktiviert ist, dient der Fahrmodus nur zur Ausführung geringfügiger Bewegungen des Elektrorollstuhls, nicht zum regulären Fahrbetrieb. Zum Fahren bitte den Lifter soweit herabsenken bis die Geschwindigkeitsreduktion wieder deaktiviert wird.

2.7 Sicherheitshinweise zum Rollstuhl mit Recaro-Sitz und AJ Optimist-Sitz

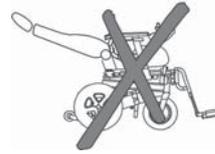


VORSICHT!

Verletzungsrisiko durch Umkippen des Rollstuhls

Der Schwerpunkt des Rollstuhls ist beim Recaro-Sitz und beim AJ Optimist-Sitz höher als bei anderen Sitzsystemen. Diese Sitze sind auch schwerer als andere Sitzsysteme. Die Rückenlehne lässt sich um 90° bzw. 60° zurücklehnen. Aus diesen Gründen besteht ein erhöhtes Kipprisiko.

- Die Rückenlehne darf daher im Stand niemals um mehr als 30° und im Fahrbetrieb niemals um mehr als 15° nach hinten geneigt werden.



Mehr als 30°
NIEMALS!!



15°-30°
Stillstand!



0°-15°
Fahren

2.8 Die Position der Aufkleber am Produkt



	Herstellungsdatum
	Dieses Produkt ist konform mit der Richtlinie 93/42/EWG für Medizinprodukte. Der Markteinführungszeitpunkt für dieses Produkt ist in der CE-Konformitätserklärung angegeben.

1		<p>Falls das Elektrofahrzeug mit einem Tisch ausgestattet ist, muss dieser zum Transport in einem Fahrzeug unbedingt entfernt und sicher verstaut werden.</p>
2		<p>Anzeige der maximalen Breite auf die die Armlehne eingestellt werden kann</p>
3		<p>Typenschild-Aufkleber unter der Abdeckung vorne mit folgenden Symbolen:</p>

		<p>Dieses Produkt ist von einem umweltbewussten Hersteller geliefert worden. Dieses Produkt kann Stoffe enthalten, die sich für die Umwelt als schädlich erweisen könnten, falls sie an Orten (Mülldeponien) entsorgt werden, die nach der Gesetzgebung dafür nicht geeignet sind.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Symbol der „durchgestrichenen Mülltonne“ befindet sich auf diesem Produkt, um Sie an die Verpflichtung zum Recycling zu erinnern. • Bitte verhalten Sie sich umweltbewusst und führen Sie dieses Produkt am Ende seiner Nutzungsdauer Ihrer Recyclingeinrichtung zu.
4		<p>Batterieaufkleber unter der Abdeckung vorne und hinten</p>
5	<p>Kennzeichnung der Verzurrösen vorne und hinten:</p>	

	<p>Dieses Symbol verweist auf die Position eines Verankerungspunktes eines Verzurrungssystems für den Transport.</p>
	<p>Wenn das Symbol auf einem leuchtend gelben Aufkleber erscheint, eignet sich der Verankerungspunkt zur Befestigung des Elektrofahrzeugs als Fahrzeugsitz in einem Fahrzeug.</p>



Warnung, dass dieses Elektrofahrzeug nicht als Fahrzeugsitz verwendet werden darf

- Dieses Elektrofahrzeug erfüllt nicht die Anforderungen der ISO 7176-19:2001 und darf keinesfalls als Fahrzeugsitz bzw. zum Transport des Benutzers in einem Fahrzeug verwendet werden.
- Ein Elektrofahrzeug, das diese Kriterien nicht erfüllt, als Fahrzeugsitz zu verwenden, kann bei einem Verkehrsunfall zu schwersten Verletzungen oder zum Tode führen.



Dieser Rollstuhl darf als Fahrzeugsitz verwendet werden, jedoch nur wenn er mit einer für diesen Rollstuhl von Invacare freigegebenen Kopfstütze ausgestattet ist.

- Bitte vergewissern Sie sich stets, dass der Rollstuhl mit einer von Invacare freigegebenen Kopfstütze ausgestattet ist, bevor Sie ihn als Fahrzeugsitz verwenden.

- 6 Kennzeichnung der Position des Kupplungshebels für Fahr- und Schiebetrieb (nur rechte Seite im Bild sichtbar):

	<p>Dieses Symbol kennzeichnet die Position "Fahren" des Kupplungshebels. In dieser Position ist der Motor eingekuppelt und die Motorbremse in Funktion. Sie können das Elektrofahrzeug fahren.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beachten Sie, dass zum Fahren immer beide Motoren eingekuppelt sein müssen.
	<p>Dieses Symbol kennzeichnet die Position "Schieben" des Kupplungshebels. In dieser Position ist der Motor ausgekuppelt und die Motorbremse ausser Funktion. Das Elektrofahrzeug kann von einer Begleitperson im Freilauf geschoben werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beachten Sie, dass das Fahrpult ausgeschaltet sein muss. • Beachten Sie die Hinweise im Kapitel Schieben im Freilauf.

3 Aufbau und Funktion

3.1 Die wichtigsten Teile



- 1 Rückenlehne
- 2 Armlehne
- 3 Kupplungshebel (nur rechte Seite im Bild sichtbar)
- 4 Antriebsrad
- 5 Fahrpult
- 6 Beinstütze

3.2 Fahrpulte

Ihr Elektrofahrzeug kann mit verschiedenen Fahrpulten ausgestattet sein. Informationen zur Funktionsweise und Handhabung der einzelnen Fahrpulte entnehmen Sie bitte den entsprechenden beiliegenden separaten Gebrauchsanweisungen.

4 Ein- und Aussteigen



– Um seitlich ein- und aussteigen, muss die Armlehne entfernt werden.

4.1 Armlehne zum Einsteigen entfernen

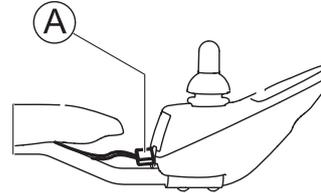
Falls Sie auf der Seite einsteigen möchten auf der das Fahrpult installiert ist, dann kann - je nach Ausführung - das Fahrpultkabel vom Fahrpult getrennt werden.



1. Fahrpultkabel vom Fahrpult lösen. Siehe 4.2 Das Fahrpult trennen, Seite 24.
2. Klemmhebel (1) lösen.
3. Seitenteil aus der Aufnahme herausziehen.

4.2 Das Fahrpult trennen

1. Fahrpult ausschalten.
- 2.



Stecker **A** des Fahrpultkabels ziehen, um das Fahrpult zu trennen.

4.3 Hinweise zum Ein- und Aussteigen



Einsteigen:

1. Positionieren Sie den Rollstuhl möglichst nahe an Ihren Sitz. Gegebenenfalls muss dies durch eine Begleitperson geschehen.
2. Schalten Sie Ihren Rollstuhl aus.
3. Stellen Sie die Handbremse des Rollstuhls fest (falls vorhanden).
4. Nehmen Sie das Seitenteil ab oder schwenken Sie es nach oben.
5. Rutschen Sie nun auf den Rollstuhl.

Aussteigen:

1. Fahren Sie den Rollstuhl möglichst nahe an Ihren Sitz.
2. Schalten Sie Ihren Rollstuhl aus.
3. Stellen Sie die Handbremse des Rollstuhls fest (falls vorhanden).

4. Nehmen Sie das Seitenteil ab oder schwenken Sie es nach oben.
5. Rutschen Sie nun auf den neuen Sitz.



HINWEIS

– Wenn Sie nicht über ausreichende Muskelkraft verfügen, sollten Sie zum Umsteigen unbedingt andere Personen um Hilfe bitten. Benutzen Sie nach Möglichkeit ein Rutschbrett.

4.4 Den Stockhalter benutzen

Falls ihr Elektrofahrzeug mit einem Stockhalter ausgestattet ist, kann dieser zum sicheren Transport eines Gehstockes oder von Unterarmgehstützen oder Gehstützen verwendet werden. Der Stockhalter besteht aus einem unteren Kunststoffbehälter und einer oberen Befestigung mit Klettverschluss.



VORSICHT!

Verletzungsrisiko! Einen Gehstock bzw. Gehstützen ungesichert (zum Beispiel lose im Schoß liegende) zu transportieren kann ein Verletzungsrisiko für den Benutzer bzw. für andere Personen in der Nähe darstellen

– Zum Transport eines Gehstockes oder von Gehstützen sollte immer ein Stockhalter benutzt werden.

1. Klettverschluss der oberen Befestigung öffnen.
2. Das untere Ende des Gehstockes bzw. der Gehstützen in den unteren Behälter stellen.
3. Der Gehstock bzw. die Gehstützen kann bzw. können nun im oberen Bereich mit der Klettbefestigung gesichert werden.

5 Fahren



HINWEIS

– Die maximale Zuladung, die in den technischen Daten genannt wird, sagt nur aus, dass das System für diese Masse insgesamt ausgelegt ist. Dies bedeutet aber nicht, dass man uneingeschränkt eine Person mit diesem Körpergewicht in den Rollstuhl setzen kann. Hier muss auf die Körperproportionen, wie z.B. Größe, Gewichtsverteilung, Bauchumfang, Bein- bzw. Wadenumfang und Sitztiefe geachtet werden. Diese Faktoren nehmen starken Einfluss auf Fahreigenschaften wie Kippstabilität und Traktion. Insbesondere müssen die zulässigen Achslasten eingehalten werden (siehe 12 Technische Daten, Seite 97). Eventuell müssen Anpassungen am Sitzsystem vorgenommen werden.

5.1 Vor der ersten Fahrt

Vor der ersten Fahrt sollten Sie sich mit der Bedienung des Fahrzeuges und allen Bedienelementen gut vertraut machen. Testen Sie in Ruhe alle Funktionen.



HINWEIS

– Falls ein Rückhaltegurt vorhanden ist, sollte er vor jeder Fahrt passend eingestellt und benutzt werden

Bequem sitzen = sicher fahren

Achten Sie vor jeder Fahrt darauf:

- dass Sie alle Bedienelemente leicht erreichen können.
- dass der Ladezustand der Batterien für die Fahrtstrecke ausreichend ist.

- dass sich der Rückhaltegurt (falls vorhanden) in einwandfreiem Zustand befindet.
- der Rückspiegel (falls vorhanden) so eingestellt ist, dass Sie jederzeit hinter sich blicken können, ohne sich nach vorne beugen bzw. auf andere Weise Ihre Sitzposition verändern zu müssen.

5.2 Parken und Stillstand

Wenn Sie Ihr Fahrzeug parken bzw. bei längerem Stillstand des Fahrzeuges:

1. Schalten Sie die Stromversorgung aus (EIN-/AUS-Taste).
2. Aktivieren Sie die Wegfahrsperrung, falls vorhanden.

5.3 Hindernisse überwinden

5.3.1 Maximale Hindernishöhe

Informationen zur maximalen Hindernishöhe finden Sie im Kapitel 12 Technische Daten, Seite 97.

5.3.2 Sicherheitshinweise zum Hinauffahren von Hindernissen



VORSICHT! Kippisiko

- Fahren Sie Hindernisse niemals schräg an.
- Stellen Sie vor dem Hinauffahren eines Hindernisses Ihre Rückenlehne senkrecht.

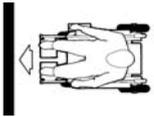


VORSICHT!

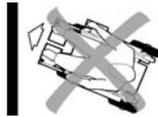
Risiko aus dem Rollstuhl zu fallen und von Schäden am Rollstuhl wie z. B. gebrochenen Vorderadgabeln

- Fahren Sie niemals Hindernisse an, die höher sind als die maximal überwindbare Hindernishöhe. Für die maximale Hindernishöhe, sehen Sie 12 Technische Daten, Seite 97.
- Falls Sie unsicher sind, ob die Kantenüberwindung möglich ist oder nicht, entfernen Sie sich vom Hindernis und finden Sie, wenn möglich, einen anderen Weg.

5.3.3 So überwinden Sie Hindernisse richtig



Richtig



Falsch

Hinauffahren

1. Fahren Sie das Hindernis bzw. den Bordstein rechtwinklig, frontal und langsam an.
2. Halten Sie je nach Rollstuhltyp auf einer der folgenden Positionen an:
 - a. Bei zentralangetriebenen Rollstühlen: 5 - 10 cm vor dem Hindernis.
 - b. Bei allen anderen Antrieben: ca. 30 - 50 cm vor dem Hindernis.

3. Position der Vorderräder kontrollieren. Sie müssen in Fahrtrichtung im rechten Winkel zum Hindernis stehen!
4. Langsam anfahren und die Geschwindigkeit konstant halten bis auch die Hinterräder das Hindernis überwunden haben.

Herunterfahren

Das Vorgehen beim Herunterfahren eines Hindernisses ist dasselbe wie beim Herauffahren, nur mit dem Unterschied, dass Sie vor dem Herunterfahren nicht anhalten müssen.

1. Fahren Sie das Hindernis sehr langsam herunter.

5.4 Steigungen und Gefälle

Informationen zur maximalen sicheren Neigung finden Sie in 12 Technische Daten, Seite 97.

**VORSICHT!****Kipprisiko**

- Fahren Sie Gefällstrecken mit max. 2/3 der Höchstgeschwindigkeit hinab. Vermeiden Sie beim Befahren von Gefällstrecken abrupte Fahrmanöver wie starkes Bremsen oder Beschleunigen.
- Stellen Sie vor dem Hinauffahren von Steigungen Ihre Rückenlehne senkrecht bzw. die Sitzkantelung waagrecht. Wir empfehlen, vor dem Hinunterfahren von Gefällen die Rückenlehne und (falls vorhanden) die Sitzkantelung leicht nach hinten zu neigen.
- Falls vorhanden, fahren Sie den Lifter auf die niedrigste Position herunter bevor Sie Steigungen oder Gefälle hinauf- bzw. hinabfahren.
- Vermeiden Sie, auf Steigungen und Gefällen zu fahren, auf denen Bodenglätte bzw. Rutschgefahr besteht (Nässe, Glatteis).
- Vermeiden Sie, an einer Neigung oder an Gefällstrecken auszusteigen.
- Folgen Sie dem Streckenverlauf direkt! Nicht im Zick-Zack fahren.
- Versuchen Sie nicht, an einer Neigung oder einer Gefällstrecke zu wenden.

**VORSICHT!****Am Gefälle ist der Bremsweg viel länger als auf ebener Strecke**

- Fahren Sie keine Gefällstrecken hinab, die die maximale sichere Neigung überschreiten (siehe 12 Technische Daten, Seite 97).

**Wichtige Hinweise zur Einschränkung der Aktuatorfunktionen an Steigungen**

- Ihr Elektrorollstuhl ist mit einem Raumwinkelsensor ausgestattet, der die Kippsicherheit gewährleistet. Der Sensor misst den Anstellwinkel der Fahreinheit und verhindert durch eine Einschränkung der Funktionalität der Verstellaktuatoren jede weitere Verschlechterung der Kippstabilität. Wenn diese Sicherheitsfunktion aktiviert ist, lässt sich die Rückenlehne und die Sitzkantelung nur noch nach vorne bewegen und der Lifter lässt sich nur noch absenken. Um die normale Funktion der Aktuatoren wieder herzustellen, bringen Sie Ihren Rollstuhl wieder auf einen ebenen Untergrund.

5.5 Teilnahme am öffentlichen Straßenverkehr

Wenn Sie mit Ihrem Rollstuhl am öffentlichen Straßenverkehr teilnehmen möchten und von den nationalen gesetzlichen Bestimmungen eine Beleuchtung gefordert wird, muss Ihr Rollstuhl mit einer entsprechenden Beleuchtungsanlage ausgestattet sein.

Bei Fragen wenden Sie sich an Ihren Invacare-Fachhändler.

5.6 Schieben im Freilauf

Die Motoren des Rollstuhls sind mit Bremsen ausgestattet, die verhindern, dass der Rollstuhl bei abgeschaltetem Fahrpult unkontrolliert ins Rollen gerät. Zum Schieben des Rollstuhles per Hand im Freilauf müssen diese Bremsen ausgekuppelt werden.



Das Schieben des Rollstuhls per Hand kann eine stärkere physische Kraft erfordern als erwartet (über 100 N). Die nötige Kraft erfüllt dennoch die Anforderungen der ISO 7176-14:2008.

5.6.1 Motoren entkuppeln (konventionelle Motoren)



VORSICHT!

Verbrennungsrisiko durch heiße Motorenoberfläche

- Vermeiden Sie beim Ein- oder Auskuppeln, die Motorenoberfläche zu berühren.



VORSICHT!

Risiko durch unkontrolliertes Wegrollen des Fahrzeuges

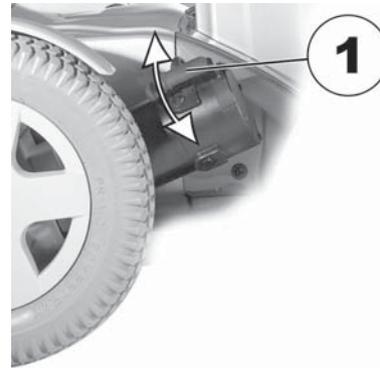
- Im ausgekuppelten Zustand (Schiebebetrieb im Freilauf) sind die Motorbremsen außer Funktion. Beim Abstellen des Fahrzeuges ist der Kupplungshebel in jedem Fall in die Position “Fahren” einzukuppeln (Motorbremse in Funktion).



Die Motoren dürfen nur von einer Begleitperson entkuppelt werden, nicht vom Nutzer.

Dies stellt sicher, dass die Motoren nur dann entkuppelt werden, wenn eine Begleitperson den Rollstuhl gegen unbeabsichtigtes Wegrollen sichern kann

An jedem Motor befindet sich ein Kupplungshebel, mit dem der jeweilige Motor ein- und ausgekuppelt werden kann.



Motor auskuppeln:

1. Fahrpult ausschalten.
2. Kupplungshebel (1) nach oben ziehen.
Der Motor ist ausgekuppelt.

Motor einkuppeln:

1. Kupplungshebel (1) nach unten drücken.
Der Motor ist eingekuppelt. Bitte beachten, zum Fahren müssen immer beide Motoren eingekuppelt sein.

6 Den Rollstuhl an die Sitzhaltung des Benutzers anpassen

6.1 Allgemeine Informationen zur Anpassung des Elektrofahrzeugs an die Sitzhaltung des Benutzers



VORSICHT!

Beschädigung des Rollstuhls und Unfallgefahr

Bei verschiedenen Kombinationen von Verstelloptionen und deren individuellen Einstellungen können Kollisionen zwischen Teilen des Rollstuhls auftreten

- Der Rollstuhl verfügt über ein individuell, mehrfach einstellbares Sitzsystem inkl. einstellbarer Beinstützen, Armlehnen, einer Kopfstütze oder anderer Optionen. Diese Einstellmöglichkeiten und Optionen werden in den folgenden Kapiteln beschrieben. Sie dienen dazu den Stuhl an die körperlichen Bedürfnisse und das Krankheitsbild des Nutzers anzupassen. Achten Sie bei der Anpassung des Sitzsystems und der Sitzfunktionen an den Nutzer darauf, dass keine Teile des Rollstuhls kollidieren.



Die erste Anpassung des Sitzsystems sollte durch qualifiziertes Fachpersonal vorgenommen werden. Anpassungen durch den Benutzer werden nur empfohlen nachdem der Benutzer durch Fachpersonal eingewiesen wurde.



Elektrische Verstelloptionen

- Für mehr Information über die Bedienung von elektrischen Verstelloptionen, sehen Sie bitte die Gebrauchsanweisung Ihres Fahrpultes.



Recaro®-Sitze und AJ Optimist-Sitze

- Für mehr Information zum Recaro® -Sitz oder AJ Optimist-Sitz, sehen Sie bitte die gesonderten Gebrauchsanweisungen der Sitze.

6.2 Anpassungsmöglichkeiten des Fahrpults

Die folgende Information gilt für alle Sitzsysteme.



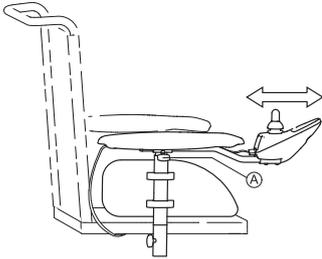
VORSICHT!

Wenn die Position des Fahrpultes eingestellt wird, und nicht alle Befestigungsschrauben fest angezogen werden, besteht das Risiko, dass das Fahrpult bei einem Zusammenstoß mit einem Hindernis (wie z.B. ein Türrahmen oder eine Tischkante) nach hinten geschoben werden könnte. Dadurch könnte der Fahrhebel gegen die Armauflage verkeilt werden.

Der Rollstuhl würde unkontrolliert nach vorne fahren. Der Benutzer bzw. andere Personen in der Nähe könnten verletzt werden.

- Wenn die Position des Fahrpultes eingestellt wird, müssen alle Befestigungsschrauben fest angezogen werden.
- Falls diese Situation eintreten sollte, schalten Sie den Rollstuhl sofort am Fahrpult aus.

6.2.1 Das Fahrpult an die Armlänge des Benutzers anpassen (alle Sitzsysteme)



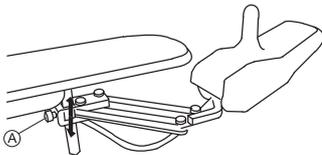
1. Flügelschraube **A** lösen.
2. Fahrpult durch Vor- oder Zurückschieben auf die gewünschte Länge einstellen.
3. Schraube wieder festdrehen.

6.2.2 Höhe des Fahrpults einstellen (nur beim abschwenkbaren Fahrpulthalter)



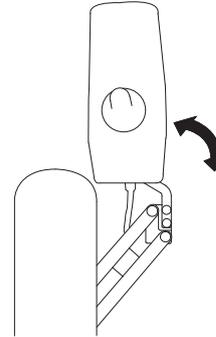
Voraussetzungen:

- 1 x 6 mm Innensechskantschlüssel



1. Lösen Sie die Innensechskantschraube **A**.
2. Stellen Sie das Fahrpult auf die gewünschte Höhe ein.
3. Ziehen Sie die Innensechskantschraube wieder fest.

6.2.3 Fahrpult seitlich abschwenken



Wenn Ihr Rollstuhl mit einem abschwenkbaren Fahrpulthalter ausgestattet ist, kann das Fahrpult zur Seite geschoben werden, um z.B. an einen Tisch heranzufahren.

6.3 Anpassungsmöglichkeiten der Standardarmlehnen

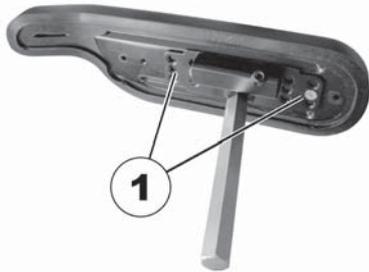
6.3.1 Position der Armauflage verändern



Voraussetzungen:

- 1 x Innensechskantschlüssel 3 mm

Die Armauflage hat zwölf mögliche Positionen.



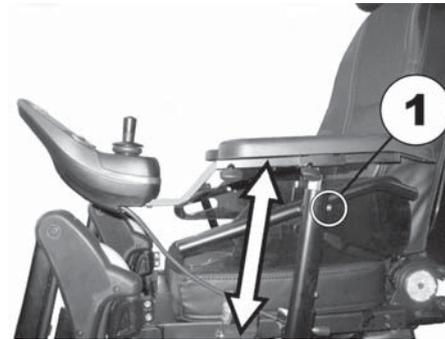
1. Um die Position der Armauflage zu verändern, Schrauben (1) lösen und entfernen.
2. Die Position der Armauflage wird durch die Wahl einer Kombination der Schraubenlöcher in der Armauflage und der Bohrlöcher in der Fixierungsplatte eingestellt.
3. Schrauben neu positionieren und festdrehen.

6.3.2 Höhe der Armlehnen einstellen



Voraussetzungen:

- Innensechskantschlüssel 3 mm



1. Schraube (1) mit Innensechskantschlüssel lösen.
2. Armlehne auf die gewünschte Höhe einstellen.
3. Schraube wieder festdrehen.

6.3.3 18.1.7 Breite der Armlehnen einstellen



WARNUNG!

Erhebliche Verletzungsgefahr, wenn eine Armlehne aus ihrem Halterohr herausfällt, weil sie auf eine Breite eingestellt wurde, die den erlaubten Wert überschreitet

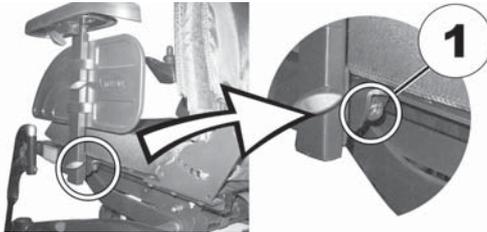
- Die Breitereinstellung weist kleine Aufkleber mit Markierungen und dem Wort "STOP" auf. Die Armlehne darf niemals über den Punkt an dem das Wort "STOP" vollständig lesbar ist hinaus herausgezogen werden.
- Ziehen Sie die Befestigungsschrauben stets fest an, nachdem Einstellungen vorgenommen wurden





Voraussetzungen:

- Innensechskantschlüssel 8 mm



1. Schraube (I) lösen.
2. Armlehne auf die gewünschte Position einstellen.
3. Schraube wieder festdrehen.
4. Vorgang für die zweite Armlehne wiederholen.

6.4 Anpassungsmöglichkeiten der mitlaufenden Armlehnen

6.4.1 Höhe der mitlaufenden Armlehne einstellen

Die Höhe der mitlaufenden Armlehnen wird über den Winkel der Armlehnen eingestellt.



1. Lösen Sie den Drehknopf zur Verstellung des Armlehnen-Winkels (I).



2. Stellen Sie den Winkel der Armlehne ein.
3. Ziehen Sie den Drehknopf wieder fest.

Nach Einstellung der Armlehnen-Höhe müssen Sie den Winkel der Armauflage anpassen. Sehen Sie 6.4.2 Winkel der Armauflage der mitlaufenden Armlehne einstellen, Seite 33.

6.4.2 Winkel der Armauflage der mitlaufenden Armlehne einstellen



Voraussetzungen:

- Innensechskantschlüssel 5 mm



1. Lösen Sie die Schraube zur Verstellung des Armauflagen-Winkels (1) mit dem Innensechskantschlüssel.
- 2.



- Stellen Sie den Winkel der Armauflage ein.
3. Ziehen Sie die Schraube wieder fest. Achten Sie darauf, dass die verwendeten Nordlock-Scheiben eingesetzt sind.

6.4.3 Breite der mitlaufenden Armlehnen einstellen

Die mitlaufenden Armlehnen lassen sich in acht Breiten an den Rücken anpassen.

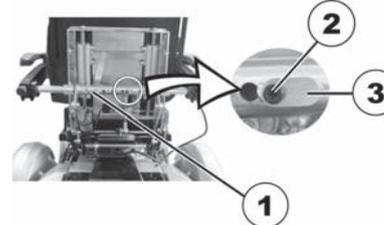


Voraussetzungen:

- 1 x 4 mm Innensechskantschlüssel



1. Lösen Sie die Schrauben auf beiden Seiten der Rückenabdeckung (1). In der Abbildung sind nur die Schrauben der linken Seite zu sehen.
2. Entfernen Sie die Rückenabdeckung (2).



3. Lösen Sie an der Drehmomentstütze (1) die Schraube (2) des Sicherungsstiftes (3) mit dem Innensechskantschlüssel.
4. Entlasten Sie die Armlehne durch leichtes Anheben und entfernen Sie den Sicherungsstift.



5. Stellen Sie die Breite der Armlehne ein. Die möglichen Positionen der Armlehne sind durch die Bohrungen in der Drehmomentstütze und in der Achse der Armlehne vorgegeben.
6. Setzen Sie den Sicherungsstift ein.
7. Ziehen Sie die Schraube wieder fest.
8. Wiederholen Sie den Vorgang für die andere Armlehne.



9. Setzen Sie die Rückenabdeckung (2) wieder ein. Achten Sie dabei auf den richtigen Sitz der Aussparungen an den Seiten.
10. Ziehen Sie die Schrauben auf beiden Seiten der Rückenabdeckung (1) wieder fest. In der Abbildung sind nur die Schrauben der linken Seite zu sehen.

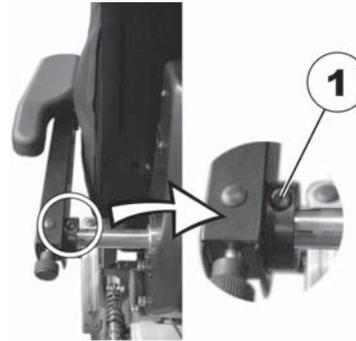
6.4.4 Gängigkeit der mitlaufenden Armlehne einstellen

Die Beweglichkeit der mitlaufenden Armlehnen lässt sich leichter oder schwerer einstellen.



Voraussetzungen:

- Innensechskantschlüssel 5 mm



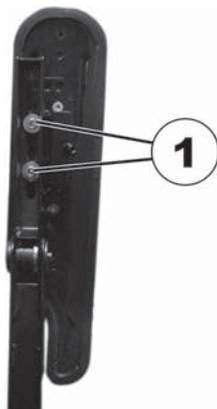
1. Um die Armlehne leichtgängiger zu machen, lösen Sie die Schraube des Stellrings (1) mit dem Innensechskantschlüssel.
2. Um die Armlehne schwergängiger zu machen, ziehen Sie die Schraube des Stellrings (1) mit dem Innensechskantschlüssel an.

6.4.5 Position der Armauflage der mitlaufenden Armlehne einstellen



Voraussetzungen:

- Innensechskantschlüssel 5 mm



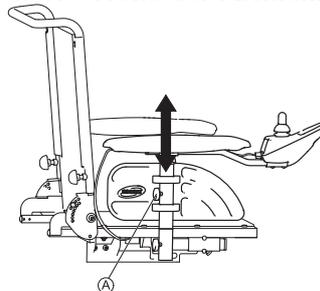
1. Stellen Sie die Armlehne senkrecht.
2. Lösen Sie die innenliegenden Schrauben (1) mit dem Innensechskantschlüssel.



3. Positionieren Sie die Armauflage in Längsrichtung.
4. Ziehen Sie die Schrauben wieder fest. Achten Sie darauf, dass die verwendeten Nordlock-Scheiben eingesetzt sind.

6.5 Anpassungsmöglichkeiten Modulte Sitzeinheit

6.5.1 Höhe der Armlehnen einstellen



1. Flügelschraube **A** lösen.
2. Armlehne auf die gewünschte Höhe einstellen.
3. Flügelschraube wieder festdrehen.

6.5.2 Breite der Armlehnen einstellen



WARNUNG!

Erhebliches Verletzungsrisiko, wenn eine Armlehne aus ihrem Halterohr herausfällt, weil sie auf eine Breite eingestellt wurde, die den erlaubten Wert überschreitet

- Die Breitereinstellung weist kleine Aufkleber mit Markierungen und dem Wort "STOP" auf. Die Armlehne darf niemals über den Punkt an dem das Wort "STOP" vollständig lesbar ist hinaus herausgezogen werden.
- Ziehen Sie die Befestigungsschrauben stets fest an, nachdem Einstellungen vorgenommen wurden.

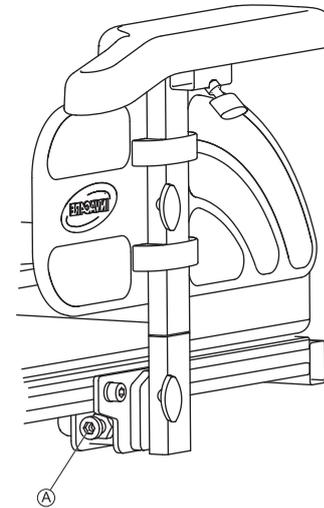


Die Schraube ist je nach Seite von vorne oder von hinten erreichbar.



Voraussetzungen:

- Innensechskantschlüssel 8 mm



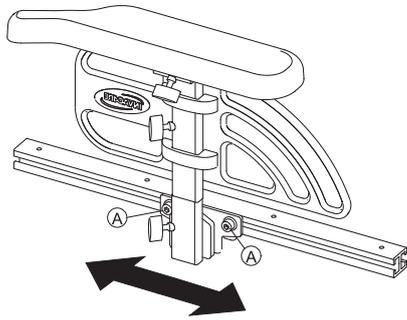
1. Schraube (1) lösen.
2. Armlehne auf die gewünschte Position einstellen.
3. Schraube wieder festdrehen.
4. Vorgang für die zweite Armlehne wiederholen.

6.5.3 Position der Armlehne in Längsrichtung einstellen



Voraussetzungen:

- 1 x 6 mm Innensechskantschlüssel



1. Lösen Sie die Schrauben **A** und verschieben Sie die Armlehne in Längsrichtung.
2. Ziehen Sie die Schrauben fest an.

6.5.4 Sitzbreite einstellen

Der ausziehbare Sitzträger kann in vier Stufen verstellt werden. Zusammen mit der verstellbaren Sitzplatte oder dem verstellbaren Gurtsitz kann so die Sitzbreite eingestellt werden.

Die Beschreibung wie die Breite eingestellt wird, finden Sie in der Serviceanleitung zu diesem Elektrofahrzeug. Die Serviceanleitung kann bei Invacare bestellt werden. Sie enthält jedoch Anweisungen für speziell ausgebildete Servicetechniker und beschreibt Arbeitsschritte, die nicht für den Endverbraucher vorgesehen sind.

6.5.5 Sitztiefe einstellen (Modulete-Sitzeinheit)



VORSICHT!

Erhöhtes Kipprisiko durch zu geringe Sitztiefe

Bei Sitztiefen unter 41 cm verschlechtert sich die Kippstabilität des Rollstuhles und es besteht ein höheres Risiko, in bestimmten Situationen auf die Antikippräder zu fallen.

- Wählen Sie eine Sitztiefe von mindestens 41 cm.
- Kürzere Sitztiefen werden durch eine hochfest gesicherte Schraube am Sitzprofil verhindert. Entfernen Sie diese Schraube **NIEMALS**.



Die Sitztiefe hat großen Einfluss auf die Wahl des Sitzschwerpunktes. Dieser wirkt sich auf die Kippstabilität aus. Wenn Sie die Sitztiefe deutlich verändern, muß auch der Sitzschwerpunkt angepasst werden. Sehen Sie "Sitzschwerpunkt einstellen" in der Serviceanleitung zu diesem Elektrofahrzeug. Die Serviceanleitung kann bei Invacare bestellt werden. Sie enthält jedoch Anweisungen für speziell ausgebildete Servicetechniker und beschreibt Arbeitsschritte, die nicht für den Endverbraucher vorgesehen sind.

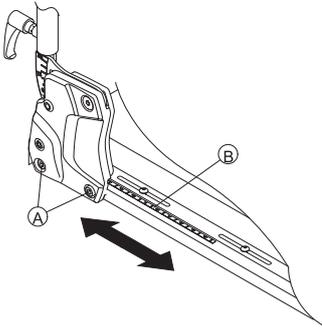


Die Zahlen auf der Skala am Sitz dienen nur zur Orientierung. Sie geben keine Maße an wie z. B. die Sitztiefe in Zentimetern.



Voraussetzungen:

- 1 x 6 mm Innensechskantschlüssel



1. Lösen Sie auf beiden Seiten die unteren Schrauben der Rückenaufnahme (A).
Entfernen Sie die Schrauben nicht!
2. Verschieben Sie den Rücken auf die gewünschte Sitztiefe. Sie können die Sitztiefe stufenlos einstellen. Orientieren Sie sich dabei an der Skala (B) am Sitz.
Achten Sie darauf, die Sitztiefe auf beiden Seiten gleich einzustellen.
3. Ziehen Sie die Schrauben wieder fest.

6.6 Den Sitzwinkel einstellen



VORSICHT!

Das Verstellen der Sitzneigung oder des Rückenlehnenwinkels ändert die Geometrie des Elektrorollstuhls und wirkt sich unmittelbar auf seine dynamische Stabilität aus!

- Weitere Angaben zur dynamischen Stabilität, zu überwindbaren Steigungen/Gefällen und Hindernissen sowie zur korrekten Einstellung von Sitzneigung oder Rückenlehnenwinkel finden Sie unter 5.3 Hindernisse überwinden, Seite 26 und Steigungen und Gefälle.

6.6.1 Elektrisch

Hinweise zur elektrischen Verstellung finden Sie in der Gebrauchsanweisung Ihres Fahrpultes.



Hinweis zu Modellen mit elektrischer Sitzwinkelverstellung

- Falls Ihr Rollstuhl über eine elektrische Sitzwinkelverstellung verfügt, ist er ebenfalls mit einem Mikroschalter ausgestattet, der die Geschwindigkeit automatisch reduziert sobald der Sitzwinkel ca. 15° überschreitet. Um die Geschwindigkeit wieder zu erhöhen, bitte den Sitzwinkel wieder herunterfahren bzw. in eine nahezu waagrechte Position bringen.

6.6.2 Manuell

Sie können den Sitzwinkel manuell auf 0°, 4° oder 8° einstellen. Die Werkseinstellung sind 4°.

Sie verstellen den Sitzwinkel über vier Lochstreifen, die sich unter dem Sitzrahmen befinden.



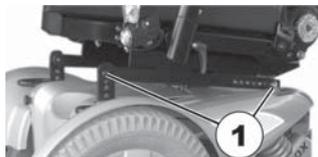
Aktivieren Sie vor der Anpassung des Sitzwinkels die Motorbremsen (Motoren einkuppeln).

Verändern Sie den Sitzwinkel nur manuell, wenn sich niemand im Sitz befindet.



Voraussetzungen:

- 1 x 6 mm Innensechskantschlüssel



Das Bild zeigt die Position der Schrauben (1) zur manuellen Verstellung des Sitzwinkels.

1. Lösen Sie die Schrauben auf beiden Seiten.
2. Lösen und entfernen Sie vorne die Schrauben.
3. Stellen Sie den gewünschten Winkel ein.
4. Drehen Sie die Schrauben wieder fest.

6.7 Rückenlehne einstellen



VORSICHT!

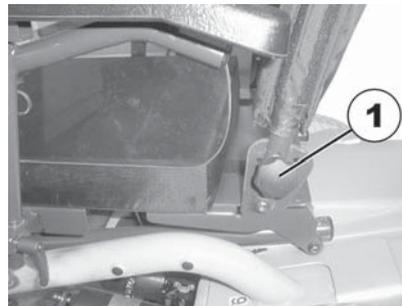
Das Verstellen der Sitzneigung oder des Rückenlehnenwinkels ändert die Geometrie des Elektrorollstuhls und wirkt sich unmittelbar auf seine dynamische Stabilität aus!

– Weitere Angaben zur dynamischen Stabilität, zu überwindbaren Steigungen/Gefällen und Hindernissen sowie zur korrekten Einstellung von Sitzneigung oder Rückenlehnenwinkel finden Sie unter 5.3 Hindernisse überwinden, Seite 26 und Steigungen und Gefälle.

6.7.1 Elektrisch

Hinweise zur elektrischen Verstellung finden Sie in der Gebrauchsanweisung Ihres Fahrpultes.

6.7.2 Rückenlehne einstellen (Standardsitzeinheit) — Manuell mit Handschrauben



1. Handschrauben (1) auf beiden Seiten herausdrehen.
2. Die Rückenlehne wird durch die Wahl einer Kombination eines der zwei Bohrlöcher im Rückenlehnenrahmen, und eines der sechs Bohrlöcher in der Fixierungsplatte eingestellt.
3. Schrauben neu positionieren und festdrehen.

6.7.3 Rückenlehnenwinkel beim Easy-Adapt-Sitzsystem einstellen



1. Winkel durch Drehen des Handrades (1) einstellen.

6.7.4 Höhe der Rückenlehne einstellen (Modulite-Sitzeinheit)

Im folgenden Abschnitt ist die Einstellung der Höhe der Rückenlehnenplatte beschrieben.



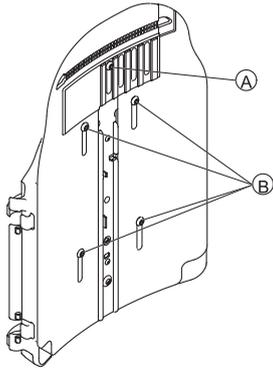
HINWEIS

- Der Gurtrücken ist nur in fixen Höhen von 48 und 54 cm verfügbar.



Voraussetzungen:

- 1 x 5 mm Innensechskantschlüssel



1. Lösen Sie die Schrauben A und B der Rückenlehnenplatte. Entfernen Sie die Schrauben nicht!
2. Verschieben Sie die Rückenlehnenplatte auf die gewünschte Höhe.
3. Ziehen Sie die Schrauben wieder fest.

6.7.5 Breite der Rückenlehne einstellen (Modulite-Sitzeinheit)

Sie können die Breite der Rückenlehnenplatte bis zu einem gewissen Grad durch Verschieben der vorderen Platte verstellen, z. B. um die Rückenlehnenplatte an das Sitzkissen anzupassen. Größere Änderungen der Breite müssen von einem Servicetechniker an der hinteren Platte eingestellt werden und sind in der Serviceanleitung zu diesem Elektrofahrzeug beschrieben.



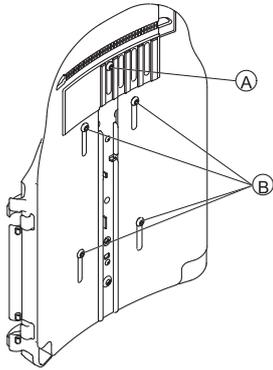
HINWEIS

- Der Gurtrücken ist nur in zwei Breiten verfügbar von 38-43 cm und von 48-53 cm und muß für eine Breitenanpassung unter Umständen ausgetauscht werden. Für die Beschreibung des Austauschs sehen Sie die Serviceanleitung zu diesem Elektrofahrzeug. Die Serviceanleitung kann bei Invacare bestellt werden. Sie enthält jedoch Anweisungen für speziell ausgebildete Servicetechniker und beschreibt Arbeitsschritte, die nicht für den Endverbraucher vorgesehen sind.
- Beachten Sie, dass bei einer Breitenanpassung des Gurtrückens auch das Rückenlehnenkissen getauscht werden muß.



Voraussetzungen:

- 1 x 5 mm Innensechskantschlüssel



1. Lösen und entfernen Sie die Schraube (A) der Rückenlehnenplatte.
2. Lösen Sie die Schrauben (B) der Rückenlehnenplatte. Entfernen Sie die Schrauben nicht!
3. Verschieben Sie die Hälften der Rückenlehnenplatte auf die gewünschte Breite.
4. Setzen Sie die Schraube (A) wieder ein.
5. Ziehen Sie die Schrauben wieder fest.

6.7.6 Rückenlehnenwinkel einstellen (Modulite-Sitzeinheit)



VORSICHT!

Jede Veränderung des Sitzwinkels bzw. des Rückenlehnenwinkels verändert die Geometrie des Elektrorollstuhls und wirkt sich auf die Kippstabilität aus

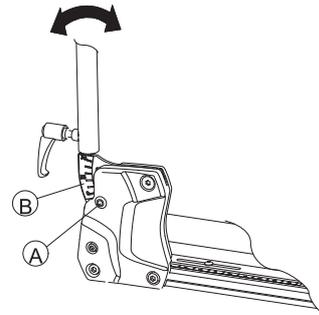
- Für mehr Informationen zu Kippstabilität, das korrekte Überwinden von Hindernissen, das Befahren von Steigungen und Gefällen, sowie die korrekte Position von Rückenlehnen und Sitzwinkel, sehen Sie bitte die Kapitel 5.3 Hindernisse überwinden, Seite 26 und Steigungen und Gefälle.

Breitenverstellbarer Rücken



Voraussetzungen:

- 1 x 5 mm Innensechskantschlüssel



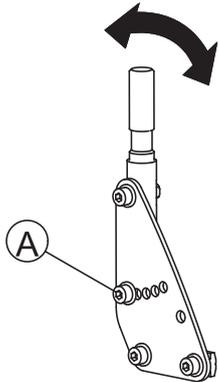
1. Lösen und entfernen Sie auf beiden Seiten die obere Schraube der Rückenaufnahme (A).
2. Stellen Sie den gewünschten Winkel der Rückenlehne ein. Orientieren Sie sich dabei an der Skala (B) an der Rückenaufnahme. Achten Sie darauf, den Winkel auf beiden Seiten gleich einzustellen.
3. Setzen Sie die Schraube wieder ein und ziehen Sie diese fest.

Einfacher Rücken



Voraussetzungen:

- 1 x 6 mm Innensechskantschlüssel



1. Lösen und entfernen Sie auf beiden Seiten die mittlere Schraube der Rückenaufnahme (A).
2. Stellen Sie den gewünschten Winkel der Rückenlehne in 7,5°-Schritten ein. Achten Sie darauf, den Winkel auf beiden Seiten gleich einzustellen.
3. Setzen Sie die Schraube wieder ein und ziehen Sie diese fest.

1541360-J

6.7.7 Einstellen der anpassbaren Rückenlehnenpolsterung

Es gibt zwei Möglichkeiten, die Rückenlehnenpolsterung anzupassen:

- Mit einem Schnellverschluss, der erreichbar ist, ohne dass das Rückenlehnenkissen entfernt werden muss. Sehen Sie **Methode 1**.
- Mit Einstellbändern, die per Klettband verstellt werden. Sehen Sie **Methode 2**.

Methode 1

1. Öffnen Sie die Klettbänder auf der linken Seite des Rückenlehnenkissens.



2. Öffnen Sie die einzelnen Schnellverschlüsse (1) der Einstellbänder.
3. Stellen Sie die Spannung der Bänder wie gewünscht ein und schliessen Sie die Schnellverschlüsse.
4. Schliessen Sie die Klettbänder des Rückenlehnenkissens.

Methode 2



1.

Entfernen Sie das Rückenlehnenkissen (mit Klettbandstreifen befestigt) indem Sie es hoch und abziehen, um an die Einstellbänder zu gelangen.



2.

Stellen Sie die Spannung der einzelnen Bänder wie gewünscht ein.

3.

Setzen Sie das Rückenlehnenkissen wieder ein.

6.8 Kopfstütze einstellen

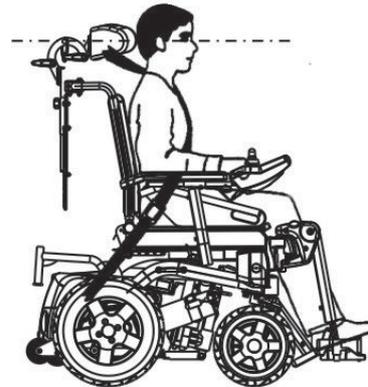


VORSICHT!

Verletzungsrisiko bei der Nutzung des Elektrorollstuhls als Fahrzeugsitz, wenn die Kopfstütze nicht richtig eingestellt oder falsch montiert ist.

Bei Kollisionen kann dies zur Überstreckung des Nackens führen.

- Eine Kopfstütze muss installiert sein! Die von Invacare optional zu diesem Rollstuhl mitgelieferte Kopfstütze ist optimal für den Einsatz während eines Transports geeignet.
- Die Kopfstütze muss in Ohrenhöhe des Benutzers eingestellt sein.



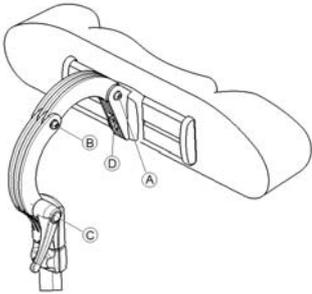
6.8.1 Position der Kopf- oder Nackenstütze anpassen

Die Schritte zur Anpassung der Position der Kopf- oder Nackenstütze sind bei allen Modellen identisch.



Voraussetzungen:

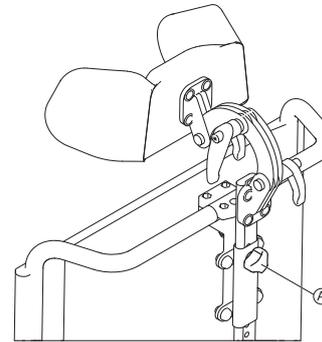
- Innensechskantschlüssel 5 mm



1. Schrauben **A** , **B** oder Spannhebel **C** lösen.
2. Kopf- oder Nackenstütze in die gewünschte Position bringen.
3. Schrauben und Spannhebel wieder festziehen.
4. Innensechskantschraube **D** lösen.
5. Kopfstütze nach links oder rechts in die gewünschte Position schieben.
6. Schraube wieder festziehen.

6.8.2 Höhe der Kopf- oder Nackenstütze anpassen

Die Schritte zur Anpassung der Höhe der Kopf- oder Nackenstütze sind bei allen Modellen identisch.



1. Handschraube **A** lösen.
2. Kopf- oder Nackenstütze auf die gewünschte Höhe einstellen.
3. Handschraube wieder festziehen.

6.8.3 Kinnunterstützungen anpassen



1. Kinnunterstützungen nach innen drücken oder nach aussen ziehen bis die gewünschte Position erreicht ist.

6.9 Der Rückhaltegurt

Ein Rückhaltegurt ist eine Option, die entweder ab Werk am Rollstuhl montiert geliefert wird, oder vom Fachhändler nachgerüstet

werden kann. Falls Ihr Rollstuhl mit einem Rückhaltegurt ausgestattet ist, wird Sie Ihr Fachhändler über Anpassung und Verwendung informiert haben.

Der Rückhaltegurt dient dazu, dem Benutzer eines Rollstuhls zu helfen, eine optimale Sitzposition einzuhalten. Eine korrekte Verwendung des Rückhaltegurtes unterstützt den Benutzer dabei, sicher, bequem und gut positioniert im Rollstuhl zu sitzen, insbesondere solche Benutzer, die über ein eingeschränktes Gleichgewicht im Sitzen verfügen.



HINWEIS

- Wir empfehlen, nach Möglichkeit bei jeder Benutzung des Rollstuhls einen Rückhaltegurt zu verwenden. Der Gurt sollte ausreichend straff sein, um ein bequemes Sitzen und die Einhaltung einer korrekten Körperhaltung zu gewährleisten.

6.9.1 Rückhaltegurt-Typen

Ihr Rollstuhl kann ab Werk mit einem der folgenden Rückhaltegurt-Typen ausgestattet sein. Falls Ihr Rollstuhl mit einem anderen Rückhaltegurt als die unten aufgelisteten Typen nachgerüstet wurde, vergewissern Sie sich, dass Sie die Dokumentation des Herstellers bezüglich korrekter Anpassung und Verwendung erhalten.

Gurt mit Metallgurtschloss, einseitig verstellbar



Gurt kann nur auf einer Seite verstellt werden, was dazu führen kann, dass das Gurtschloss nicht mittig sitzt.

Gurt mit Metallgurtschloss, beidseitig verstellbar



Gurt kann auf beiden Seiten verstellt werden. Dadurch kann das Gurtschloss stets mittig positioniert werden.

6.9.2 Den Rückhaltegurt richtig einstellen

1. Vergewissern Sie sich, dass Sie richtig sitzen, das heißt vollständig nach hinten im Sitz zurückgesetzt, das Becken aufgerichtet und so symmetrisch wie möglich, nicht nach vorne, zur Seite oder auf einer Sitzkante.
2. Positionieren Sie den Rückhaltegurt so, dass die Hüftknochen oberhalb des Gurtes spürbar sind.
3. Stellen Sie die Länge des Gurtes mittels der oben gezeigten Verstellmöglichkeiten ein. Der Gurt sollte so eingestellt sein, dass eine Hand flach zwischen den Gurt und Ihren Körper passt.
4. Das Gurtschloss sollte möglichst mittig positioniert sein. Hierzu nehmen Sie bitte notwendige Verstellungen nach Möglichkeit beidseitig vor.
5. Bitte untersuchen Sie Ihren Gurt wöchentlich, um sicherzustellen, dass er sich noch im einwandfreien Zustand befindet; keine Beschädigungen oder Verschleiß aufweist, und dass er ordnungsgemäß am Rollstuhl befestigt ist. Falls der Gurt mittels einer Schraubverbindung befestigt ist, stellen Sie sicher, dass die Verbindung sich nicht gelockert bzw. gelöst hat. Mehr Informationen zu Wartungsarbeiten an Gurten finden Sie in der Serviceanleitung, erhältlich von Invacare.

6.10 Der Lifter

Der elektrische Lifter wird über das Fahrpult bedient. Sehen Sie hierzu bitte die gesonderte Anleitung Ihres Fahrpultes.



Hinweise zum Betrieb des Lifters bei Temperaturen unter 0 °C

- Invacare Elektrorollstühle sind mit Sicherheitsmechanismen ausgestattet, die eine Überlastung der Elektronikkomponenten verhindern. Bei Betriebstemperaturen unter dem Gefrierpunkt kann dies insbesondere dazu führen, dass der Aktuator des Lifters nach ca. 1 Sekunde Betriebszeit abgeschaltet wird.
- Durch mehrmalige Betätigung des Joysticks kann der Lifter schrittweise angehoben oder abgesenkt werden. In vielen Fällen wird bereits hierdurch genug Wärme erzeugt, dass der Aktuator wie gewohnt funktioniert.



HINWEIS - Geschwindigkeitsbegrenzung

- Der Lifter verfügt über Sensoren, die die Fahrgeschwindigkeit des Rollstuhls drosseln, sobald der Lifter über einen bestimmten Punkt angehoben wird.
- Dies geschieht, um die Kippstabilität des Rollstuhls zu gewährleisten bzw. um eine Beschädigung der Beinstütze zu vermeiden.
- Wenn die Geschwindigkeitsbegrenzung aktiviert ist, wird ein entsprechender Blinkcode am Fahrpult angezeigt oder automatisch eine reduzierte Fahrstufe eingestellt. Sehen Sie hierzu bitte die Anleitung Ihres Fahrpultes.
- Um die normale Fahrgeschwindigkeit wieder herzustellen, den Lifter herunterfahren, bis die Statusanzeige aufhört zu blinken.



VORSICHT!

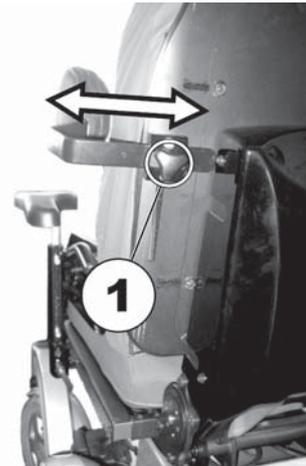
Kipprisiko, wenn die Sensoren der Geschwindigkeitsbegrenzung bei hochgefahrenem Lifter versagen

- Wenn Sie bei hochgefahrenem Lifter feststellen, dass die Geschwindigkeitsreduzierung nicht funktioniert, fahren Sie nicht mit hochgefahrenem Lifter und kontaktieren Sie umgehend einen autorisierten Invacare Händler.

6.11 Pelotten einstellen (Easy-Adapt-Sitzsystem)

Die Pelotten können in der Breite, Höhe und Tiefe eingestellt werden.

6.11.1 Breite einstellen



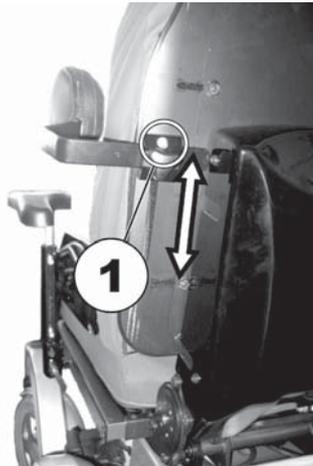
1. Handschrauben (I) lösen.
2. Pelotten auf die gewünschte Breite einstellen.
3. Handschrauben wieder festdrehen.

6.11.2 Höhe einstellen



Voraussetzungen:

- Innensechskantschlüssel 5 mm



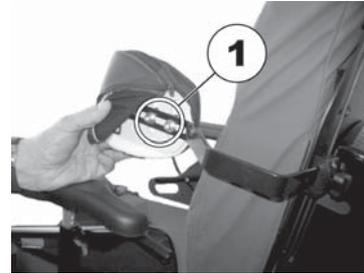
1. Innensechskantschraube der Höhenverstellung (I) lösen.
2. Pelotte auf die gewünschte Höhe einstellen.
3. Schraube wieder festdrehen.

6.11.3 Tiefe einstellen



Voraussetzungen:

- Innensechskantschlüssel 5 mm



1. Reißverschluss öffnen.
2. Schrauben (I) der Tiefeneinstellung lösen.
3. Pelotten auf die gewünschte Tiefe einstellen.
4. Schrauben wieder festdrehen.
5. Reißverschluss wieder schließen.

6.12 Den Tisch einstellen bzw. entfernen



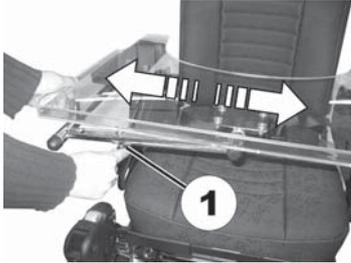
VORSICHT!

Verletzungsrisiko bzw. Sachschäden falls ein Elektrorollstuhl, der mit einem Tisch ausgestattet ist, in einem Transportfahrzeug transportiert wird

– Einen eventuell vorhandenen Tisch zum Transport immer entfernen.

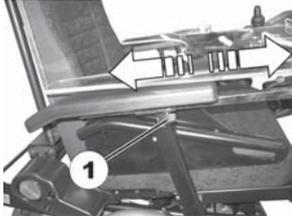


6.12.1 Seitliches Einstellen des Tisches



1. Flügelschraube lösen (1).
2. Tisch nach links oder rechts gerichtet einstellen.
3. Flügelschraube wieder festziehen.

6.12.2 Tiefe des Tisches einstellen / Tisch entfernen



1. Flügelschraube (1) lösen.
2. Tisch auf die gewünschte Tiefe einstellen (oder ganz entfernen).
3. Schraube wieder festziehen.

6.12.3 Den Tisch zur Seite schwenken

Um ein- und auszusteigen kann der Tisch hoch und zur Seite weggeschwenkt werden.



VORSICHT!

Verletzungsrisiko! Wenn der Tisch nach oben geschwenkt wird, rastet er in dieser Position nicht ein

- Den Tisch nicht nach oben schwenken und in dieser Position angelehnt stehen lassen.
- Versuchen Sie nie mit einem hochgeschwenkten Tisch zu fahren.
- Den Tisch immer auf kontrollierte Weise wieder absenken.

6.13 Sitzträger

6.13.1 Sitzbreite einstellen



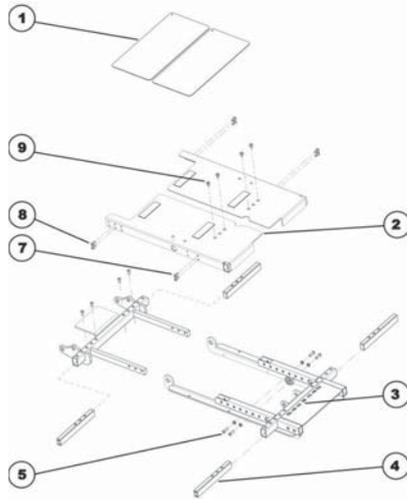
HINWEIS

- Beachten Sie auch das nachfolgende Kapitel 6.13.2 Sitztiefe einstellen, Seite 50.
- Die Sitzbreite lässt sich stufenweise zwischen 380 und 530 mm einstellen.



Voraussetzungen:

- 4 mm Innensechskantschlüssel



Explosionsdarstellung des Sitzträgers

1. Entfernen Sie das Sitzkissen.
2. Entfernen Sie die Deckplatten (1).
3. Lösen Sie die beiden Innensechskantschrauben (6) hinten auf dem Querträger und entfernen Sie diese.
4. Lösen Sie die beiden Innensechskantschrauben (9) vorne auf der Sitzträgerplatte und entfernen Sie diese.
5. Lockern Sie die vier Innensechskantschrauben (7) & (8), die sich vorne und hinten seitlich an der Sitzträgerplatte befinden, um Spannungen zu lösen und das Verschieben der Platten zu erleichtern. Entfernen Sie diese Schrauben aber nicht komplett.

6. Ziehen bzw. schieben Sie die Sitzträgerplatte (2) auf die gewünschte Breite. Auf dem Unterteil des Sitzträgers ist eine Skala (3) eingearbeitet. Auf der Skala kann man die Sitzbreite in Zentimetern ablesen.
7. Wiederholen Sie diese Arbeitsschritte auf der anderen Seite des Sitzes.
8. Ziehen Sie alle Schrauben wieder an.

6.13.2 Sitztiefe einstellen



HINWEIS

- Beachten Sie auch das vorhergehende Kapitel 6.13.1 Sitzbreite einstellen, Seite 49.
- Die Sitztiefe lässt sich stufenweise zwischen 380 und 530 mm einstellen.



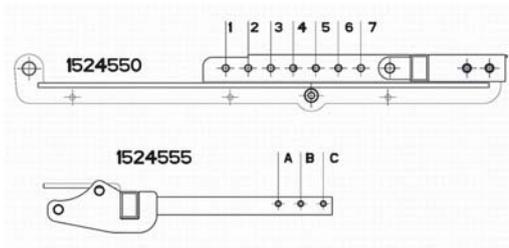
Voraussetzungen:

- 4 mm Innensechskantschlüssel
- 8 mm Maulschlüssel
- Seitenschneider
- Kabelbinder



HINWEIS

- Abhängig von der gewünschten Sitztiefe müssen bestimmte Löcher im Sitzträger für die Schrauben verwendet werden. Unter Umständen müssen die Sitzträgerplatten ausgetauscht werden.
1. Ermitteln Sie in der folgenden Abbildung und der Tabelle, welche Löcher und für die gewünschte Sitztiefe verwendet werden müssen und ob evtl. die Sitzträgerplatten ausgetauscht werden müssen.

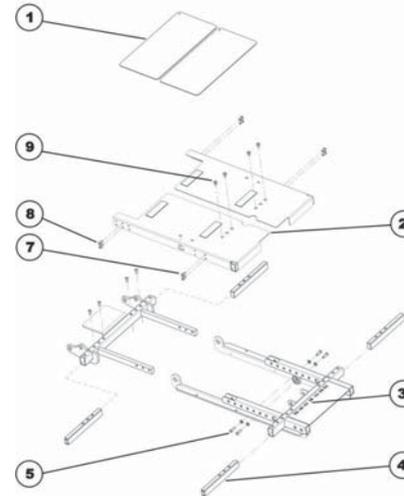


- Wenn die Sitzträgerplatten nicht getauscht werden müssen, nach Kapitel 6.13.3 Sitztiefe einstellen ohne Austausch der Sitzträgerplatten, Seite 51.
- Wenn die Sitzträgerplatten getauscht werden müssen, nach Kapitel 6.13.4 Sitztiefe einstellen mit Austausch der Sitzträgerplatten, Seite 52.

6.13.3 Sitztiefe einstellen ohne Austausch der Sitzträgerplatten

Sitztiefe in cm	Verwendete Löcher in Sitzrahmen vorne Best.-Nr.: 1524550	Verwendete Löcher in Sitzrahmen hinten Best.-Nr.: 1524555	Benötigte Sitzträgerplatte
38	6 & 7	A & B	KURZ Best.-Nr. 1526437
41	5 & 7	A & C	
43	4 & 6	A & C	
43	4 & 6	A & C	MITTEL Best.-Nr. 1526438
46	3 & 5	A & C	
48	2 & 4	A & C	
48	2 & 4	A & C	LANG Best.-Nr. 1526439
51	1 & 3	A & C	
53	1 & 2	B & C	

2. Stellen Sie die Sitztiefe wie in den folgenden Kapitel beschrieben ein:



Explosionsdarstellung des Sitzträgers

Demontage:

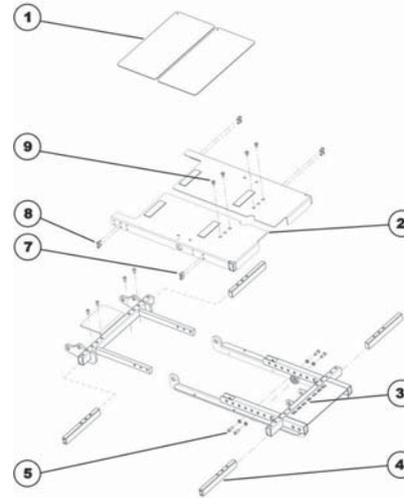
1. Entfernen Sie die Armlehnen.
2. Entfernen Sie das Sitzkissen.

3. Entfernen Sie die Deckplatten (1).
4. Lösen und entfernen Sie die zwei Innensechskantschrauben (8), die sich hinten seitlich an der Sitzträgerplatte befinden und diesen mit den Querstreben (4) verbinden.
5. Wiederholen Sie diese Arbeitsschritte auf der anderen Seite des Sitzes.
6. Lösen und entfernen Sie die beiden Innensechskantschrauben (5) inkl. der Unterlegscheiben.

Montage:

1. Ziehen Sie den Sitzträger auf die gewünschte Länge, so dass sich die Innensechskantschrauben (5) in die Löcher entsprechend der Tabelle (siehe oben) einsetzen lassen.
2. Setzen Sie die Innensechskantschrauben (5) inkl. Unterlegscheiben wieder ein und ziehen Sie diese an.
3. Montieren Sie die zwei Innensechskantschrauben (8), die sich hinten seitlich an dem Sitzträger befinden und diesen mit den Querstreben (4) verbinden. Es müssen andere Löcher der drei Lochpaare für die Schrauben verwendet werden als bei der Demontage.
4. Montieren Sie alle entfernten Teile.

6.13.4 Sitztiefe einstellen mit Austausch der Sitzträgerplatten



Explosionsdarstellung des Sitzträgers

Demontage

1. Entfernen Sie die Beinstützen.
2. Entfernen Sie die Armlehnen.
3. Entfernen Sie das Sitzkissen
4. Entfernen Sie evtl. vorhandene Kabelbinder, die die Kabel von Steuerpult oder Beleuchtung halten. Lösen Sie die Kabel aus angeklebten Klemmen.
5. Lösen Sie die Hutmuttern der Scheinwerferhalterungen mit einem 8 mm Gabelschlüssel.

6. Legen Sie die Scheinwerfer inkl. Halterung sicher auf den hinteren Teil der Batteriekastenabdeckung.
7. Entfernen Sie die Deckplatten (1).
8. Lösen Sie die beiden Innensechskantschrauben (9) vorne auf der Sitzträgerplatte und entfernen Sie diese.
9. Lösen Sie die zwei Innensechskantschrauben (7), die sich vorne seitlich an der Sitzträgerplatte befinden und diese mit den Querstreben (4) verbinden.
10. Lösen Sie die zwei Innensechskantschrauben (8), die sich hinten seitlich an der Sitzträgerplatte befinden und diese mit den Querstreben (4) verbinden.
11. Nehmen Sie die Sitzträgerplatte (2) ab.
12. Wiederholen Sie diese Arbeitsschritte auf der anderen Seite des Sitzes.
13. Lösen und entfernen Sie die beiden Innensechskantschrauben (5) inkl. der Unterlegscheiben.

Montage

1. Ziehen Sie den Sitzträger auf die gewünschte Länge, so dass sich die Innensechskantschrauben (5) in die Löcher entsprechend der Tabelle (siehe oben) einsetzen lassen.
2. Setzen Sie die Innensechskantschrauben (5) inkl. Unterlegscheiben wieder ein und ziehen Sie diese an.
3. Tauschen Sie ggf. die Sitzträgerplatten (2) entsprechend der Tabelle (siehe oben) aus.
4. Legen Sie die Sitzträgerplatte (2) wieder auf.
5. Montieren Sie die zwei Innensechskantschrauben (7), die sich vorne seitlich an dem Sitzträger befinden und diese mit den Querstreben (4) verbinden.

6. Montieren Sie die zwei Innensechskantschrauben (8), die sich hinten seitlich an dem Sitzträger befinden und diese mit den Querstreben (4) verbinden. Evtl. müssen andere Löcher der drei Lochpaare für die Schrauben verwendet werden als bei der Demontage der alten Platten.
7. Montieren Sie die beiden Innensechskantschrauben (9) vorne auf der Sitzträgerplatte.
8. Montieren Sie alle entfernten Teile.

6.14 Rückeneinheit mit ergonomischem Längenausgleich (Easy-Adapt)

6.14.1 Breite einstellen



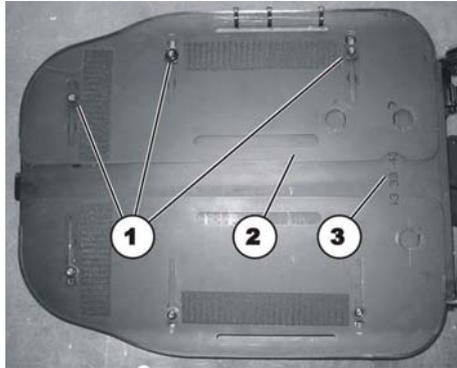
HINWEIS

- Beachten Sie auch das vorhergehende Kapitel 6.13.1 Sitzbreite einstellen, Seite 49.
- Der Sitz lässt sich standardmäßig in der Breite zwischen 380 und 530 mm einstellen.



Voraussetzungen:

- 4 mm Innensechskantschlüssel



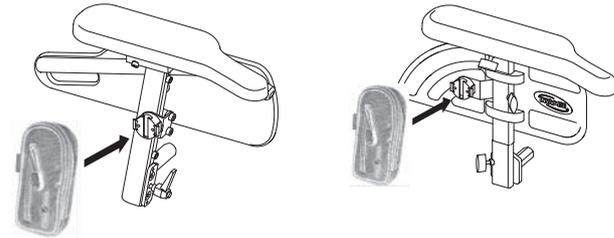
1. Entfernen Sie das Rückenkissen.
2. Lockern Sie die drei Innensechskantschrauben (1). Entfernen Sie diese Schrauben aber nicht komplett.
3. Verschieben Sie die Platte (2) so weit, bis die gewünschte Breite in Zentimetern auf der Skala (3) zu lesen ist.
4. Ziehen Sie die drei Innensechskantschrauben wieder an.
5. Wiederholen Sie diese Arbeitsschritte an der anderen Rückenplatte.
6. Bringen Sie ein Rückenkissen mit der entsprechenden Breite an.

6.15 Den KLIICKfix Adapter verwenden

Ihr Rollstuhl kann mit dem Miniadapter des KLIICKfix-Systems von Rixen + Kaul ausgestattet sein. An diesem können Sie unterschiedliches Zubehör befestigen wie z. B. die über Invacare erhältliche Handytasche zum Transport von Mobiltelefonen, Sportbrillen usw.

- ! **Risiko durch ungesichertes Zubehör**
Zubehör kann sich lösen und verloren gehen, wenn es nicht ausreichend gesichert ist.
– Prüfen Sie vor jeder Fahrt die korrekte Verriegelung und den festen Sitz des Zubehörs.

- ! **Bruchgefahr durch zu hohe Belastung**
Der KLIICKfix Adapter kann brechen, wenn er zu schwer beladen wird.
– Belasten Sie den KLIICKfix Adapter mit max. 1 kg.



Zubehör befestigen:

1. Schieben Sie das Zubehör in den KLIICKfix Adapter.
Das Zubehör verriegelt sicher.

Zubehör abnehmen:

1. Drücken Sie die roten Tasten und nehmen Sie das Zubehör ab.
Der Adapter läßt sich in 90°-Schritten drehen. Dadurch haben Sie vier Einschubrichtungen zur Auswahl. Sehen Sie die Installationsanleitung, die Sie bei Ihrem Invacare-Fachhändler oder direkt bei Invacare erhalten.

Weitere Informationen über das KLICKfix-System finden Sie auf <http://www.klickfix.com>.

7 Fuß- und Beinstützen einstellen

7.1 Mittig montierte Beinstützen — manuell einstellbar

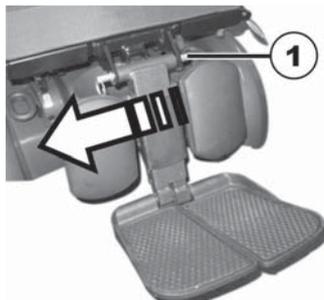


Elektrisch

- Hinweise zur elektrischen Verstellung finden Sie in der Gebrauchsanweisung Ihres Fahrpultes.

7.1.1 Beinstütze entfernen

Sie können die zentrale, manuell einstellbare Beinstütze komplett entfernen.



1. Entfernen Sie die Steckachse (1).



2. Halten Sie die Beinstütze fest und ziehen Sie den Hebel (1).
3. Entfernen Sie die Beinstütze aus der Halterung (2).

7.1.2 Winkel der Beinstütze einstellen



VORSICHT!

Verletzungsrisiko

Wenn die Beinstütze nicht gesichert und der Hebel (1) gezogen wird, senkt sich die Beinstütze ruckartig ab. Es besteht Verletzungsrisiko.

- Sichern Sie die Beinstütze bevor Sie den Hebel ziehen, um den Winkel der Beinstütze zu verstellen.



1. Halten Sie die Beinstütze fest.
2. Ziehen Sie den Hebel (1).
3. Bringen Sie die Beinstütze in die gewünschte Position.

7.1.3 Länge der Beinstütze einstellen



Voraussetzungen:

- 1 x Innensechskantschlüssel 3/16"

Sie können die Länge der Beinstützen unabhängig voneinander einstellen.



1. Lösen Sie die Schrauben (1) an der Rückseite der Beinstütze mit dem Innensechskantschlüssel.
2. Stellen Sie die gewünschte Länge ein.
3. Drehen Sie die Schrauben wieder fest.

7.1.4 Winkel der Fußplatte einstellen



Voraussetzungen:

- 1 x Innensechskantschlüssel 5/32"



1. Klappen Sie die Fußplatten hoch, um an die Stellschrauben (1) heran zu kommen.
2. Stellen Sie die Stellschrauben mit dem Innensechskantschlüssel ein.
3. Klappen Sie die Fußplatte wieder herunter.

7.1.5 Winkel und Höhe der Wadenplatte einstellen



Voraussetzungen:

- 1 x Innensechskantschlüssel 3/16"

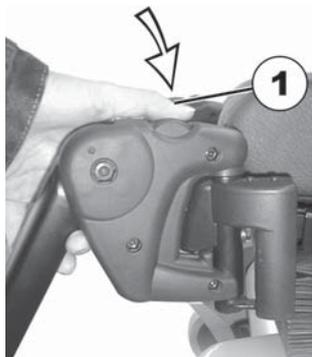


1. Klappen Sie die Wadenplatte nach vorn, um an die Schraube (1) heran zu kommen.
2. Lösen Sie die Schraube mit dem Innensechskantschlüssel und stellen Sie den gewünschten Winkel und die gewünschte Höhe der Wadenplatte ein.
3. Drehen Sie die Schraube wieder fest.
4. Klappen Sie die Wadenplatte zurück.

7.2 Vari-F Fußstütze

7.2.1 Fußstütze/Beinstütze nach außen schwenken und/oder entfernen

Der kleine Entriegelungsknopf befindet sich am Oberteil der Fußstütze/Beinstütze. Wenn die Fußstütze/Beinstütze entriegelt ist, kann sie zum Einsteigen nach innen oder nach außen geschwenkt, sowie komplett abgenommen werden.



1. Entriegelungsknopf (1) drücken und Fußstütze/Beinstütze nach außen schwenken.
2. Fußstütze/Beinstütze nach oben entfernen.

7.2.2 Winkel einstellen



VORSICHT!

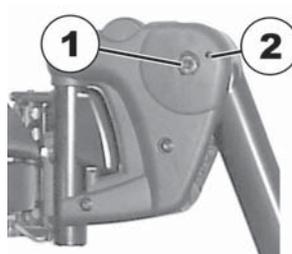
Verletzungsgefahr durch falsche Einstellung von Fußrasten und Beinstützen

- Vor und während jeder Fahrt muss unbedingt darauf geachtet werden, dass die Beinstützen weder die Rollen noch den Boden berühren.



Voraussetzungen:

- 1 x 6 mm Innensechskantschlüssel



1. Schraube (1) mit dem Innensechskantschlüssel lösen.
2. Lässt sich die Fußstütze nach Lösen der Schraube nicht bewegen, positionieren Sie einen Metallstift in die dafür vorgesehene Bohrung (2) und klopfen Sie leicht mit einem Hammer dagegen. Hierdurch wird der Klemmmechanismus im Inneren der Fußstütze gelöst. Wiederholen Sie gegebenenfalls die Prozedur von der anderen Seite der Fußstütze.



3. Gewünschten Winkel einstellen.
4. Schraube (1) wieder festziehen.

7.2.3 Endanschlag der Fußstütze einstellen



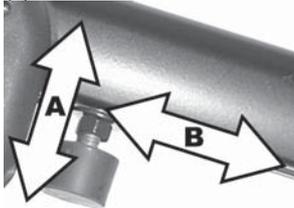
Voraussetzungen:

- 1 x 6 mm Innensechskantschlüssel
- 1 x 10 mm Maulschlüssel



1.

Die Endposition der Fußstütze wird durch einen Gummipuffer (1) bestimmt.



2.

Der Gummipuffer kann herein- oder herausgeschraubt werden (A) bzw. nach oben oder nach unten verschoben werden (B).



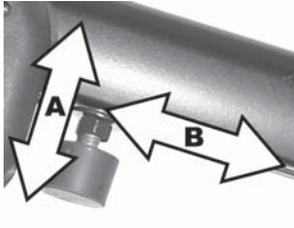
3.

Schraube (1) mit dem Innensechskantschlüssel lösen und Fußstütze nach oben schwenken, um an den Gummipuffer heranzukommen.



4.

Kontermutter (1) mit dem Gabelschlüssel lösen.



5. Gummipuffer in die gewünschte Position bringen
6. Kontermutter wieder festdrehen



7. Fußstütze in die gewünschte Position bringen.
8. Schraube wieder festdrehen.

7.2.4 Länge der Fußstütze einstellen



VORSICHT!

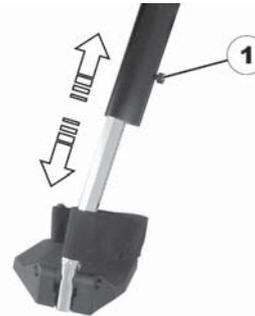
Verletzungsgefahr durch falsche Einstellung von Fußrasten und Beinstützen

- Vor und während jeder Fahrt muss unbedingt darauf geachtet werden, dass die Beinstützen weder die Rollen noch den Boden berühren.



Voraussetzungen:

- 1 x 5 mm Innensechskantschlüssel

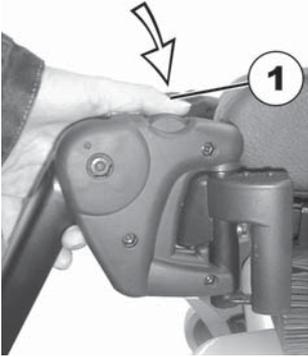


1. Schraube (1) mit dem Schraubenschlüssel lösen.
2. Gewünschte Länge einstellen.
3. Schraube wieder festdrehen.

7.3 Vari-A Beinstützen

7.3.1 Fußstütze/Beinstütze nach außen schwenken und/oder entfernen

Der kleine Entriegelungsknopf befindet sich am Oberteil der Fußstütze/Beinstütze. Wenn die Fußstütze/Beinstütze entriegelt ist, kann sie zum Einsteigen nach innen oder nach außen geschwenkt, sowie komplett abgenommen werden.



1. Entriegelungsknopf (1) drücken und Fußstütze/Beinstütze nach außen schwenken.
2. Fußstütze/Beinstütze nach oben entfernen.

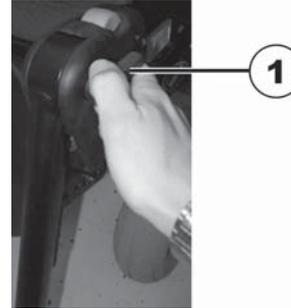
7.3.2 19.1.5.2 Winkel einstellen



VORSICHT!

Verletzungsgefahr durch falsche Einstellung von Fußrasten und Beinstützen

- Vor und während jeder Fahrt muss unbedingt darauf geachtet werden, dass die Beinstützen weder die Rollen noch den Boden berühren.



1.

Lösen Sie den Feststellknauf (1) mindestens eine Umdrehung gegen den Uhrzeigersinn.



2.

Schlagen Sie auf den Knauf, um den Feststellmechanismus zu lösen.



3. Stellen Sie den gewünschten Winkel ein.



4. Ziehen Sie den Knauf mit dem Uhrzeigersinn fest.

7.3.3 Endanschlag der Beinstütze einstellen

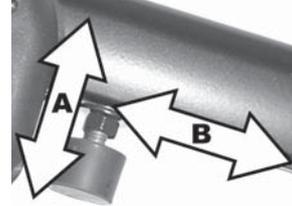


Voraussetzungen:

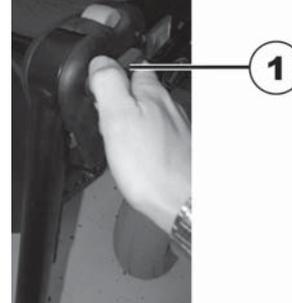
- 1 x 10 mm Gabelschlüssel



1. Die Endposition der Beinstütze wird durch einen Gummipuffer (I) bestimmt.



2. Der Gummipuffer kann herein- oder herausgeschraubt werden (A) bzw. nach oben oder nach unten verschoben werden (B).



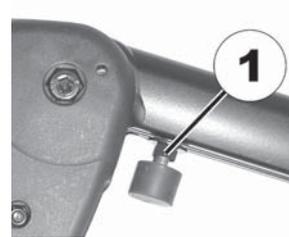
3. Lösen Sie den Feststellknauf (I) mindestens eine Umdrehung gegen den Uhrzeigersinn.



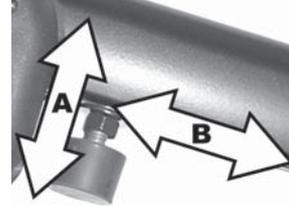
4. Schlagen Sie auf den Knauf, um den Feststellmechanismus zu lösen.



5. Beinstütze nach oben schwenken, um an den Gummipuffer heranzukommen.



6. Kontermutter (1) mit dem Gabelschlüssel lösen.



7. Gummipuffer in die gewünschte Position bringen.
8. Kontermutter wieder festdrehen



9. Beinstütze in die gewünschte Position bringen.
10. Feststellknauf wieder festziehen.

7.3.4 Länge der Beinstütze einstellen



VORSICHT!

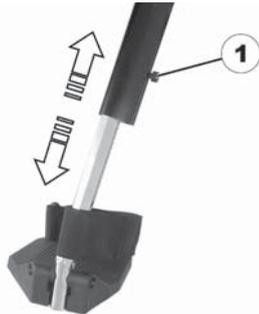
Verletzungsgefahr durch falsche Einstellung von Fußrasten und Beinstützen

- Vor und während jeder Fahrt muss unbedingt darauf geachtet werden, dass die Beinstützen weder die Rollen noch den Boden berühren.



Voraussetzungen:

- 1 x 5 mm Innensechskantschlüssel



1. Lösen Sie die Schrauben (1) mit dem Innensechskantschlüssel.
2. Stellen Sie die gewünschte Länge ein.
3. Drehen Sie die Schrauben wieder fest.

7.3.5 Tiefe der Wadenplatte einstellen

Die Tiefe der Wadenplatte kann über das Halteblech eingestellt werden. Die Lochkombinationen des Halteblechs erlauben 5 verschiedene Tiefeneinstellungen.



Voraussetzungen:

- 1 x 10 mm Maulschlüssel



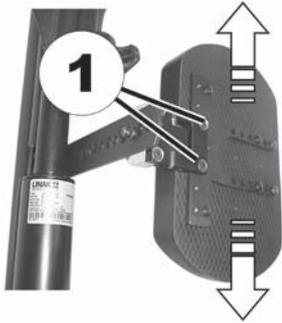
1. Mutter (1) mit dem Gabelschlüssel lösen und entfernen.
2. Gewünschte Tiefe einstellen. Beachten Sie dabei bitte, dass die runden Löcher für die Halteschraube der Wadenplatte vorgesehen sind, die länglichen Löcher für den Metallstift ohne Gewinde.
3. Mutter wieder aufschrauben und festdrehen.

7.3.6 Höhe der Wadenplatte einstellen



Voraussetzungen:

- 1 x 4 mm Innensechskantschlüssel



1. Schrauben (1) mit dem Innensechskantschlüssel lösen.
2. Gewünschte Position einstellen.
3. Schrauben wieder festdrehen.

7.3.7 Wadenplatte zum Aussteigen entriegeln und nach hinten schwenken



1. Wadenplatte gerade nach unten drücken.
Die Wadenplatte ist entriegelt.
- 2.



Beinstütze entriegeln und nach außen schwenken.
Die Wadenplatte schwenkt selbsttätig nach hinten.



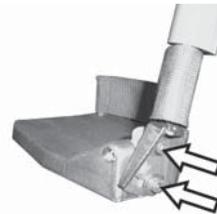
3. Bein über den Fersengurt heben und auf den Boden stellen.

7.3.8 Winkeleinstellbare Fußplatte einstellen



Voraussetzungen:

- 1 x 5 mm Innensechskantschlüssel



1. Beide Feststellschrauben der Fußplatte mit dem Innensechskantschlüssel lösen.
2. Gewünschten Winkel einstellen.
3. Schrauben wieder festdrehen.

7.3.9 Winkel- und tiefenverstellbare Fußplatte einstellen



Voraussetzungen:

- 1 x 5 mm Innensechskantschlüssel



1. Feststellschraube der Fußplatte (1) mit dem Innensechskantschlüssel lösen.
2. Fußplatte auf den gewünschten Winkel bzw. die gewünschte Tiefe einstellen.
3. Schraube wieder festdrehen.

7.4 ADM Beinstützen

7.4.1 Beinstütze nach außen schwenken und/oder entfernen

Der kleine Entriegelungsknopf befindet sich am Oberteil der Beinstütze. Wenn die Beinstütze entriegelt ist, kann sie zum

Einsteigen nach innen oder nach außen geschwenkt, sowie komplett abgenommen werden.



1. Entriegelungsknopf (1) drücken und Beinstütze nach außen schwenken.
2. Beinstütze nach oben entfernen.

7.4.2 Winkel einstellen



VORSICHT!
Quetschrisiko

– Nicht in den Drehbereich der Beinstütze fassen.



VORSICHT!
Verletzungsgefahr durch falsche Einstellung von Fußbrasten und Beinstützen

– Vor und während jeder Fahrt muss unbedingt darauf geachtet werden, dass die Beinstützen weder die Rollen noch den Boden berühren.

Anheben

- I. Beinstütze hochziehen, bis der gewünschte Winkel erreicht ist.

Absenken

- I. Beinstütze im Fußplattenbereich halten, seitlichen Verstellhebel ziehen (1) und Beinstütze langsam absenken.

7.4.3 Länge der Beinstütze einstellen**VORSICHT!**

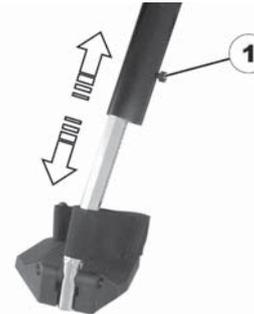
Verletzungsgefahr durch falsche Einstellung von Fußrasten und Beinstützen

- Vor und während jeder Fahrt muss unbedingt darauf geachtet werden, dass die Beinstützen weder die Rollen noch den Boden berühren.



Voraussetzungen:

- 1 x 5 mm Innensechskantschlüssel



1. Lösen Sie die Schrauben (1) mit dem Innensechskantschlüssel.
2. Stellen Sie die gewünschte Länge ein.
3. Drehen Sie die Schrauben wieder fest.

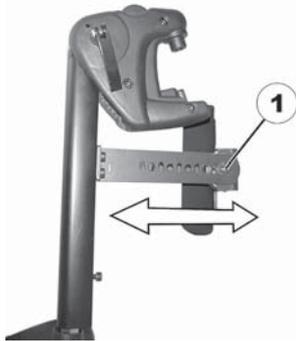
7.4.4 Tiefe der Wadenplatte einstellen

Die Tiefe der Wadenplatte kann über das Halteblech eingestellt werden. Die Lochkombinationen des Halteblechs erlauben 5 verschiedene Tiefeneinstellungen.



Voraussetzungen:

- 1 x 10 mm Maulschlüssel



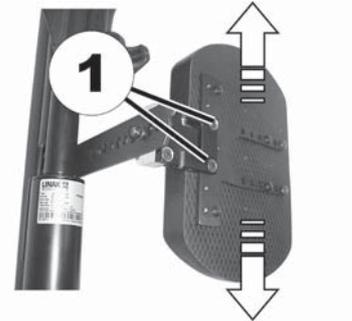
1. Mutter (1) mit dem Gabelschlüssel lösen und entfernen.
2. Gewünschte Tiefe einstellen. Beachten Sie dabei bitte, dass die runden Löcher für die Halteschraube der Wadenplatte vorgesehen sind, die länglichen Löcher für den Metallstift ohne Gewinde.
3. Mutter wieder aufschrauben und festdrehen.

7.4.5 Höhe der Wadenplatte einstellen



Voraussetzungen:

- 1 x 4 mm Innensechskantschlüssel



1. Schrauben (1) mit dem Innensechskantschlüssel lösen.
2. Gewünschte Position einstellen.
3. Schrauben wieder festdrehen.

7.4.6 Wadenplatte zum Aussteigen entriegeln und nach hinten schwenken



1. Wadenplatte gerade nach unten drücken. Die Wadenplatte ist entriegelt.
- 2.



Beinstütze entriegeln und nach außen schwenken.
Die Wadenplatte schwenkt selbsttätig nach hinten.



3.

Bein über den Fersengurt heben und auf den Boden stellen.

7.4.7 Winkeleinstellbare Fußplatte einstellen



Voraussetzungen:

- 1 x 5 mm Innensechskantschlüssel



I54I360-J

1. Beide Feststellschrauben der Fußplatte mit dem Innensechskantschlüssel lösen.
2. Gewünschten Winkel einstellen.
3. Schrauben wieder festdrehen.

7.4.8 Winkel- und tiefenverstellbare Fußplatte einstellen



Voraussetzungen:

- 1 x 5 mm Innensechskantschlüssel



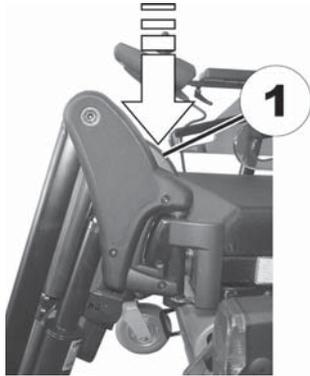
1. Feststellschraube der Fußplatte (1) mit dem Innensechskantschlüssel lösen.
2. Fußplatte auf den gewünschten Winkel bzw. die gewünschte Tiefe einstellen.
3. Schraube wieder festdrehen.

7.5 ADE Beinstützen

7.5.1 Beinstütze nach außen schwenken und/oder entfernen

Der kleine Entriegelungsknopf befindet sich am Oberteil der Beinstütze. Wenn die Beinstütze entriegelt ist, kann sie zum

Einsteigen nach innen oder nach außen geschwenkt, sowie komplett abgenommen werden.



1. Entriegelungsknopf (1) drücken und Beinstütze nach außen schwenken.
2. Beinstütze nach oben entfernen.

7.5.2 Winkel einstellen



VORSICHT! **Quetschrisiko**

– Nicht in den Drehbereich der Beinstütze fassen.



VORSICHT! **Verletzungsgefahr durch falsche Einstellung von Fußrasten und Beinstützen**

– Vor und während jeder Fahrt muss unbedingt darauf geachtet werden, dass die Beinstützen weder die Rollen noch den Boden berühren.

Die elektrisch höhenverstellbare Beinstütze wird über das Fahrpult betätigt. Sehen Sie hierzu die gesonderte Gebrauchsanweisung Ihres Fahrpultes.

7.5.3 Länge der Beinstütze einstellen



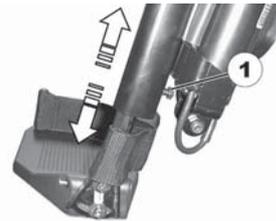
VORSICHT! **Verletzungsgefahr durch falsche Einstellung von Fußrasten und Beinstützen**

– Vor und während jeder Fahrt muss unbedingt darauf geachtet werden, dass die Beinstützen weder die Rollen noch den Boden berühren.



Voraussetzungen:

- 1 x 10 mm Gabelschlüssel



1. Schraube (1) mit dem Schraubenschlüssel lösen.
2. Gewünschte Länge einstellen.
3. Schraube wieder festdrehen.

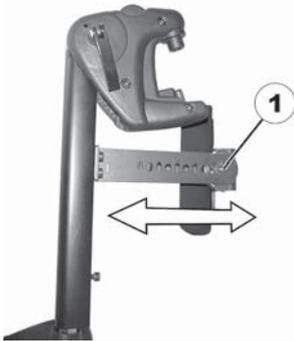
7.5.4 Tiefe der Wadenplatte einstellen

Die Tiefe der Wadenplatte kann über das Halteblech eingestellt werden. Die Lochkombinationen des Halteblechs erlauben 5 verschiedene Tiefeneinstellungen.



Voraussetzungen:

- 1 x 10 mm Maulschlüssel



1. Mutter (1) mit dem Gabelschlüssel lösen und entfernen.
2. Gewünschte Tiefe einstellen. Beachten Sie dabei bitte, dass die runden Löcher für die Halteschraube der Wadenplatte vorgesehen sind, die länglichen Löcher für den Metallstift ohne Gewinde.
3. Mutter wieder aufschrauben und festdrehen.

7.5.5 Höhe der Wadenplatte einstellen



Voraussetzungen:

- 1 x 4 mm Innensechskantschlüssel



1. Schrauben (1) mit dem Innensechskantschlüssel lösen.
2. Gewünschte Position einstellen.
3. Schrauben wieder festdrehen.

7.5.6 Wadenplatte zum Aussteigen entriegeln und nach hinten schwenken



1. Wadenplatte gerade nach unten drücken. Die Wadenplatte ist entriegelt.
- 2.



Beinstütze entriegeln und nach außen schwenken.
Die Wadenplatte schwenkt selbsttätig nach hinten.



3.

Bein über den Fersengurt heben und auf den Boden stellen.

7.5.7 Winkeleinstellbare Fußplatte einstellen



Voraussetzungen:

- 1 x 5 mm Innensechskantschlüssel



1. Beide Feststellschrauben der Fußplatte mit dem Innensechskantschlüssel lösen.
2. Gewünschten Winkel einstellen.
3. Schrauben wieder festdrehen.

7.5.8 Winkel- und tiefenverstellbare Fußplatte einstellen



Voraussetzungen:

- 1 x 5 mm Innensechskantschlüssel



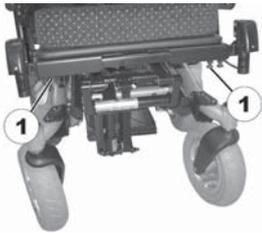
1. Feststellschraube der Fußplatte (1) mit dem Innensechskantschlüssel lösen.
2. Fußplatte auf den gewünschten Winkel bzw. die gewünschte Tiefe einstellen.
3. Schraube wieder festdrehen.

7.6 Die Breite der seitlich montierten Beinstützen einstellen



Voraussetzungen:

- 13 mm Gabelschlüssel
-



Die Schrauben, die eine Breitereinstellung der seitlich montierten Beinstützen erlauben, befinden sich unter dem Sitz (1).

1. Lösen Sie die Schrauben mit dem Gabelschlüssel.
2. Stellen Sie die Beinstützen auf die gewünschte Breite ein.
3. Schrauben wieder festdrehen.

8 Elektrik

8.1 Sicherung der Fahrelektronik

Die Fahrelektronik des Fahrzeuges ist mit einer Überlastsicherung ausgestattet.

Bei schwerer Belastung des Antriebs über einen längeren Zeitraum (z.B. bei steilen Bergauffahrten) und vor allem bei gleichzeitig hoher Außentemperatur, kann sich die Elektronik überhitzen. In diesem Fall wird die Leistung des Fahrzeuges allmählich gedrosselt, bis es schließlich zum Stillstand kommt. Die Statusanzeige zeigt einen entsprechenden Blinkcode (sehen Sie die Gebrauchsanweisung Ihres Fahrpultes). Durch Aus- und Einschalten der Fahrelektronik lässt sich die Fehlermeldung löschen und die Elektronik wieder einschalten. Es dauert jedoch etwa fünf Minuten, bis sich die Elektronik so weit abgekühlt hat, dass der Antrieb wieder seine volle Leistung bringt.

Wenn der Antrieb durch ein unüberwindbares Hindernis, wie zum Beispiel eine zu hohe Bordsteinkante oder Ähnliches, blockiert wird und der Fahrer beim Versuch, dieses Hindernis zu überwinden, den Antrieb länger als 20 Sekunden gegen diesen Widerstand arbeiten lässt, schaltet die Elektronik den Antrieb ab, um eine Beschädigung zu verhindern. Die Statusanzeige zeigt einen entsprechenden Blinkcode (sehen Sie die Gebrauchsanweisung Ihres Fahrpultes). Durch Aus- und Einschalten lässt sich die Fehlermeldung löschen und die Elektronik wieder einschalten.



HINWEIS

– Eine defekte Hauptsicherung darf nur nach der Überprüfung der gesamten elektrischen Anlage ausgetauscht werden. Der Austausch muss von einem Invacare-Fachhändler vorgenommen werden. Den Sicherungstyp finden Sie in 12 Technische Daten, Seite 97.

8.2 Batterien

Die Stromversorgung des Fahrzeuges wird von zwei 12 V Batterien übernommen. Die Batterien sind wartungsfrei und müssen lediglich regelmäßig geladen werden.

Nachfolgend finden Sie Informationen über das Laden, die Handhabung, den Transport, die Lagerung, Pflege und Benutzung der Batterien.

8.2.1 Allgemeine Informationen zum Laden

Neue Batterien sollten immer vor dem ersten Gebrauch einmal vollständig geladen werden. Neue Batterien erbringen ihre volle Leistung, nachdem sie ca. 10 - 20 Ladezyklen durchlaufen haben (Einlaufphase). Diese Einlaufphase ist nötig, um die Batterie voll zu aktivieren für maximale Leistung und Langlebigkeit. Deshalb kann sich anfangs die Reichweite und Laufzeit Ihres Elektrofahrzeuges während der Benutzung erhöhen.

Gel/AGM Bleibatterien haben keinen Memoryeffekt wie NiCd-Batterien.

8.2.2 Allgemeine Anweisungen zum Laden

Befolgen Sie die unten aufgeführten Anweisungen, um eine sichere Verwendung und die Langlebigkeit der Batterien zu gewährleisten:

- Laden Sie die Batterien 18 Stunden vor der ersten Verwendung.

- Wir empfehlen, die Batterien täglich nach jeder Entladung zu laden, sogar nach Teilentladung, ebenso jede Nacht über Nacht. Je nachdem wie stark entladen die Batterien sind, kann es bis zu 12 Stunden dauern, bis die Batterien wieder vollständig aufgeladen sind.
- Wenn die Batterieanzeige den Bereich der roten LED erreicht, laden Sie die Batterien für mindesten 16 Stunden, unabhängig von der Anzeige, dass die Batterie voll geladen ist!
- Versuchen Sie einmal wöchentlich eine 24-Stunden-Ladung zu machen, um sicherzustellen, dass beide Batterien voll geladen sind.
- Benutzen Sie Ihre Batterien nicht mit einem niedrigen Ladezustand ohne sie regelmäßig voll aufzuladen.
- Laden Sie Ihre Batterien nicht bei extremen Temperaturen. Hohe Temperaturen über 30 °C sind beim Laden nicht empfehlenswert ebenso wie niedrige Temperaturen unter 10 °C.
- Bitte verwenden Sie immer nur Ladegeräte der Klasse 2. Solche Ladegeräte dürfen beim Ladevorgang unbeaufsichtigt gelassen werden. Alle Ladegeräte, die von Invacare mitgeliefert werden, erfüllen dieses Erfordernis.
- Sie können die Batterien nicht überladen, wenn Sie das Ladegerät verwenden, was mit Ihrem Elektrofahrzeug geliefert wurde oder ein Ladegerät, was von Invacare freigegeben wurde.
- Schützen Sie Ihr Ladegerät vor Hitzequellen wie Heizkörpern und direktem Sonnenlicht. Falls sich das Ladegerät überhitzt, wird der Ladestrom verringert und der Ladevorgang wird verzögert.

8.2.3 Batterien laden

Die Position der Ladebuchse sowie weitere Hinweise zur Aufladung der Batterien entnehmen Sie bitte den Gebrauchsanweisungen Ihres Fahrpultes und des Ladegerätes.



WARNUNG!

Explosionsrisiko und Risiko der Zerstörung der Batterien, wenn das falsche Ladegerät verwendet wird

- Verwenden Sie nur das mit Ihrem Fahrzeug mitgelieferte Ladegerät bzw. ein von Invacare empfohlenes Ladegerät.



WARNUNG!

Verletzungsrisiko durch Stromschlag und Risiko der Zerstörung des Ladegeräts, wenn das Ladegerät nass wird

- Ladegerät vor Nässe schützen.
- Nur in trockener Umgebung laden.



WARNUNG!

Verletzungsrisiko durch Kurzschluss und Stromschlag, wenn das Ladegerät beschädigt worden ist!

- Ladegerät nicht verwenden, wenn es auf den Boden gefallen bzw. beschädigt worden ist.



WARNUNG!

Verletzungsrisiko durch Stromschlag und Risiko der Zerstörung der Batterien

- Versuchen Sie NIE die Batterien zu laden indem Sie Kabel direkt mit den Batteriepolen verbinden.

**WARNUNG!****Feuerrisiko und Verletzungsrisiko durch Stromschlag, wenn ein beschädigtes Verlängerungskabel benutzt wird**

- Verwenden Sie ein Verlängerungskabel nur, wenn es unbedingt erforderlich ist. Falls Sie eines verwenden müssen, vergewissern Sie sich, dass es in einwandfreiem Zustand ist.

**WARNUNG!****Verletzungsrisiko, wenn Sie den Rollstuhl während des Ladens benutzen**

- Versuchen Sie NICHT gleichzeitig die Batterien zu laden und den Rollstuhl zu benutzen.
- Setzen Sie sich NICHT in den Rollstuhl während Sie die Batterien laden.

1. Elektrofahrzeug ausschalten.
2. Ladegerät an die Ladebuchse anschließen.
3. Ladegerät an das Stromnetz anschließen.

8.2.4 Batterien nach dem Laden trennen

1. Nach dem Ladevorgang das Ladegerät erst vom Stromnetz trennen, dann die Steckverbindung zum Fahrpult trennen.

8.2.5 Lagerung und Pflege

Befolgen Sie die unten aufgeführten Anweisungen, um eine sichere Verwendung und die Langlebigkeit der Batterien zu gewährleisten:

- Lagern Sie die Batterien immer voll geladen.
- Lassen Sie die Batterien nicht für längere Zeit in einem niedrigen Ladezustand. Laden Sie eine entladene Batterie sobald wie möglich.

- Für den Fall, dass Ihr Elektrofahrzeug längere Zeit nicht benutzt wird (d.h. mehr als zwei Wochen), müssen die Batterien wenigstens einmal im Monat geladen werden, um die volle Ladung zu erhalten, und immer vor Verwendung geladen werden.
- Vermeiden Sie heiße und kalte Extreme bei der Lagerung. Wir empfehlen, die Batterien bei einer Temperatur von 15 °C zu lagern.
- Gel- und AGM-Batterien sind wartungsfrei. Alle Leistungsprobleme sollten durch einen richtig geschulten Techniker für Elektrofahrzeuge behandelt werden.

8.2.6 Anweisungen zum Verwenden der Batterien**VORSICHT!****Risiko von Schäden an den Batterien**

- Vermeiden Sie Tiefentladungen und entladen Sie Ihre Batterien niemals vollständig.

- Beachten Sie die Ladeanzeige. Laden Sie die Batterien auf jeden Fall, wenn die Ladeanzeige einen niedrigen Ladezustand anzeigt. Wie schnell sich die Batterien entladen, hängt von vielen Faktoren ab, wie Umgebungstemperatur, Beschaffenheit der Straßenoberfläche, Reifendruck, Gewicht des Benutzers, Fahrweise und die Nutzung der Beleuchtung usw..
- Versuchen Sie die Batterien immer zu laden bevor Sie den Bereich der roten LED erreichen. Die letzten 3 LED (zwei rote und eine orange) bedeuten eine Restleistung von ca. 15 %.
- Mit blinkenden roten LEDs zu fahren bedeutet extremen Stress für die Batterie und sollte unter normalen Umständen vermieden werden.

- Wenn nur eine rote LED blinkt, ist der Tiefentladeschutz aktiviert. Von da an sind Geschwindigkeit und Beschleunigung drastisch reduziert. Der Schutz erlaubt Ihnen, das Elektrofahrzeug langsam aus einer gefährlichen Situation zu bewegen bevor die Elektronik endgültig abschaltet. Dies ist Tiefentladen und sollte vermieden werden.
- Beachten Sie, dass bei Temperaturen unter 20 °C die vorhandene Batterieleistung zu sinken beginnt. Bei -10 °C ist die Leistung zum Beispiel auf ca. 50 % der vorhandenen Batterieleistung reduziert.
- Um eine Beschädigung der Batterien zu vermeiden, lassen Sie niemals zu, dass sie vollständig entladen werden. Fahren Sie nicht mit stark entladene Batterien, wenn es nicht unbedingt erforderlich ist, da dies die Batterien stark belastet und ihre Lebensdauer deutlich verringert.
- Je früher Sie die Batterien laden, umso länger halten sie.
- Die Tiefe der Entladung beeinflusst die Haltbarkeit. Je härter eine Batterie arbeiten muß, desto kürzer ist ihre Lebensdauer. Beispiele:
 - Eine Tiefentladung belastet soviel wie 6 normale Zyklen (grün/orange-Anzeige aus).
 - Die Lebensdauer einer Batterie beträgt ca. 300 Zyklen bei 80 % Entladung (die ersten 7 LED aus), oder ca. 3000 Zyklen bei 10 % Entladung (eine LED aus).



HINWEIS

- Die Anzahl der LED kann je nach Fahrpult-Typ variieren.

- Bei normaler Verwendung sollte die Batterie einmal im Monat solange entladen werden bis alle grünen und orangen LED aus sind. Dies sollte innerhalb eines Tages geschehen. Danach ist eine 16-Stunden-Ladung nötig zur Wiederaufbereitung.

8.2.7 Batterien transportieren

Die Batterien, die mit ihrem Elektrofahrzeug geliefert wurden sind kein Gefahrgut. Diese Einstufung bezieht sich auf unterschiedliche internationale Gefahrgutverordnungen, wie z.B. DOT, ICAO, IATA und IMDG. Sie dürfen die Batterien uneingeschränkt transportieren, ob auf der Straße, per Bahn oder im Luftverkehr. Individuelle Transportgesellschaften haben jedoch eigene Richtlinien, die einen Transport eventuell einschränken oder verbieten. Bitte erkundigen Sie sich im Einzelfall bei der betreffenden Transportgesellschaft.

8.2.8 Allgemeine Anweisungen zum Umgang mit Batterien

- Kombinieren Sie niemals verschiedene Batteriefabrikate oder -technologien, oder verwenden Batterien, die verschiedene Datumstempel haben.
- Kombinieren Sie niemals Gel- mit AGM-Batterien.
- Lassen Sie Ihre Batterien immer von einem richtig geschulten Techniker für Elektrofahrzeuge einbauen. Diese haben die nötige Ausbildung und die nötigen Werkzeuge, um die Arbeiten sicher und korrekt auszuführen.

8.2.9 Mit beschädigten Batterien richtig umgehen



VORSICHT!

Verätzungen durch austretende Säure, falls Batterien beschädigt werden

- Beschmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen.

Bei Berührung mit der Haut:

- Sofort mit viel Wasser abwaschen.

Nach Augenkontakt:

- Augen sofort unter fließendem Wasser mehrere Minuten spülen; Arzt hinzuziehen.

- Tragen Sie beim Umgang mit beschädigten Batterien geeignete Schutzkleidung.
- Deponieren Sie beschädigte Batterien sofort nach dem Ausbau in geeigneten säurefesten Behältern.
- Transportieren Sie beschädigte Batterien nur in geeigneten säurefesten Behältern.
- Reinigen Sie alle mit Säure in Kontakt gekommenen Gegenstände mit reichlich Wasser.

Verbrauchte oder beschädigte Batterien richtig entsorgen

Verbrauchte und beschädigte Batterien werden von ihrem Sanitätshaus oder der Firma Invacare zurückgenommen.

8.2.10 Die richtigen Batterien verwenden

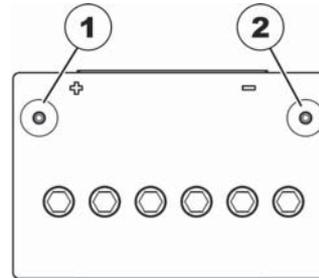


VORSICHT!

Verletzungsrisiko und Risiko von Schäden an den Batterien, wenn falsche Batterien verwendet werden

- Verwenden Sie nur Batterien mit einer Pol-Konfiguration wie unten beschrieben.

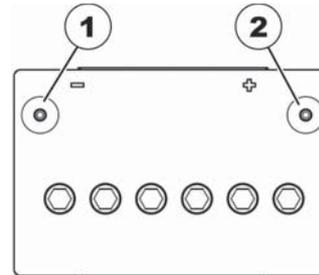
Für den FDX dürfen Sie nur Batterien verwenden, die den PLUS-Pol links und den MINUS-Pol rechts haben. Die Pole müssen ein Innengewinde haben. Sehen Sie die folgende Abbildung:



Richtige Batterie

(1) PLUS-Pol (+)

(2) MINUS-Pol (-)



Falsche Batterie

(1) MINUS-Pol (-)

(2) PLUS-Pol (+)



HINWEIS

– Verwenden Sie nur Batterien gleichen Typs.

9 Wartung

9.1 Instandhaltung – Einleitung

Der Begriff „Instandhaltung“ steht für jede Tätigkeit, die das Elektrofahrzeug in gutem Zustand erhält sowie dessen Fahrtüchtigkeit gewährleistet. Die Instandhaltung umfasst verschiedene Bereiche wie das tägliche Reinigen, Inspektionen, Reparaturen und Generalüberholungen.



HINWEIS

- Lassen Sie Ihr Elektrofahrzeug einmal im Jahr von einem autorisierten Invacare-Fachhändler prüfen, damit Fahrsicherheit und Fahrtüchtigkeit erhalten bleiben..

9.2 Das Elektrofahrzeug reinigen

Beachten Sie bei der Reinigung des Elektrofahrzeuges folgende Punkte:

- Verwenden Sie lediglich ein feuchtes Tuch und einen sanften Reiniger.
- Verwenden Sie zum Reinigen keine Scheuermittel.
- Setzen Sie die Elektronikbauteile keinem direkten Wasserkontakt aus.
- Verwenden Sie keinen Hochdruckreiniger.

Desinfektion

Eine Sprüh- oder Wischdesinfektion ist mit geprüften und anerkannten Desinfektionsmitteln zugelassen. Eine Liste der aktuell zugelassenen Desinfektionsmittel finden Sie beim Robert Koch Institut unter <http://www.rki.de>.

9.3 Inspektionsliste

Die folgenden Tabellen listen Inspektionen auf, die vom Benutzer in den entsprechenden Zeitabständen durchgeführt werden sollten. Falls das Elektrofahrzeug eine dieser Überprüfungen nicht bestehen sollte, lesen Sie bitte das entsprechende Kapitel oder kontaktieren Sie einen autorisierten Invacare Händler. Eine umfangreichere Liste von Inspektionen und Anweisungen für die Instandhaltung finden Sie in der Serviceanleitung zu diesem Elektrofahrzeug. Die Serviceanleitung kann bei Invacare bestellt werden. Sie enthält jedoch Anweisungen für speziell ausgebildete Servicetechniker und beschreibt Arbeitsschritte, die nicht für den Endverbraucher vorgesehen sind.

9.3.1 Vor jeder Nutzung des Elektrofahrzeuges

Bestandteil	Überprüfung	Anweisung
Hupe	Prüfen der korrekten Funktionsweise.	Händler benachrichtigen.
Lichtanlage	Prüfen der korrekten Funktionsweise aller Lichter wie Blinker, Scheinwerfer und Rückleuchten.	Händler benachrichtigen.
Batterien	Prüfen des Batterieladestands. Für Informationen über die Batterieladestandanzeige siehe Anleitung für Fahrpulve.	Aufladen der Batterien (siehe 8.2.3 Batterien laden, Seite 75).

9.3.2 Wöchentlich

Bestandteil	Überprüfung	Anweisung
Armlehnen / Seitenteile	Prüfen ob die Armlehnen korrekt in den Halterungen eingesetzt werden können und nicht wackeln.	Schraube oder Spannhebel zum Befestigen der Armlehne festdrehen (siehe Kapitel 6.2 Anpassungsmöglichkeiten des Fahrpults, Seite 30). Händler benachrichtigen.
Reifen (Luft)	Prüfen des korrekten Reifenzustands.	Händler benachrichtigen.
	Prüfen des korrekten Reifendrucks.	Reifen mit dem korrekten Druck aufpumpen (siehe Kapitel 12 Technische Daten, Seite 97). Bei platten Reifen den Schlauch reparieren (siehe Kapitel 9.4 Reparaturarbeiten, Seite 83) oder für Reparatur einen Händler benachrichtigen.
Reifen (pannengeschützt)	Prüfen des korrekten Reifenzustands.	Händler benachrichtigen.

9.3.3 Monatlich

Bestandteil	Überprüfung	Anweisung
Alle gepolsterten Teile	Prüfen auf Schäden oder Abnutzungen.	Händler benachrichtigen.
Abnehmbare Beinstützen	Prüfen ob die Beinstützen sicher befestigt werden können und der Lösemechanismus einwandfrei zu bedienen ist (siehe 7 Fuß- und Beinstützen einstellen, Seite 56).	Händler benachrichtigen.
	Prüfen ob alle Verstellmöglichkeiten richtig funktionieren (siehe 7 Fuß- und Beinstützen einstellen, Seite 56).	Händler benachrichtigen.
Schwenkräder	Prüfen ob die Schwenkräder sich leicht drehen lassen und schwenkbar sind.	Händler benachrichtigen.
Antriebsräder	Prüfen ob die Antriebsräder sich drehen ohne zu wackeln. Am einfachsten ist es, eine Person von hinten auf den Rollstuhl schauen zu lassen, während man sich mit dem Elektrorollstuhl von dieser Person entfernt.	Händler benachrichtigen.
Elektronik und Anschlüsse	Prüfen ob alle Stecker richtig angeschlossen sind und ob die Kabel Schäden aufweisen.	Händler benachrichtigen.

9.3.4 Ausgeführte Inspektionen

Es wird mit Stempel und Unterschrift bestätigt, dass alle im Inspektionsplan der Wartungs- und Reparaturanleitung aufgeführten Arbeiten ordnungsgemäß ausgeführt wurden. Die Liste der auszuführenden Inspektionsarbeiten befindet sich in der Serviceanleitung, erhältlich bei Invacare.

Übergabeinspektion	1. Jahresinspektion
Stempel des Fachhändlers / Datum / Unterschrift	Stempel des Fachhändlers / Datum / Unterschrift
2. Jahresinspektion	3. Jahresinspektion
Stempel des Fachhändlers / Datum / Unterschrift	Stempel des Fachhändlers / Datum / Unterschrift

4. Jahresinspektion	5. Jahresinspektion
Stempel des Fachhändlers / Datum / Unterschrift	Stempel des Fachhändlers / Datum / Unterschrift

9.4 Reparaturarbeiten



Wichtige Hinweise zu Wartungsarbeiten mit Werkzeug!

- Manche Wartungsarbeiten, die in dieser Anleitung beschrieben sind erfordern Werkzeug zur sachgemäßen Durchführung. Falls Sie über das jeweils beschriebene Werkzeug nicht verfügen ist es nicht empfehlenswert, zu versuchen, diese Arbeiten durchzuführen. In diesem Fall empfehlen wir dringend, eine autorisierte Fachwerkstatt aufzusuchen.

Nachfolgend werden Wartungs- und Reparaturarbeiten beschrieben. Zu den Ersatzteilspezifikationen sehen Sie bitte 12 Technische Daten, Seite 97, oder die Serviceanleitung, erhältlich bei Invacare (sehen Sie hierzu die Adressen und Telefonnummern am Ende dieser Gebrauchsanweisung). Falls Sie Unterstützung benötigen, wenden Sie sich bitte an Ihren Invacare-Fachhändler.



VORSICHT!

Verletzungsgefahr falls sich das Fahrzeug bei Reparaturarbeiten ungewollt in Bewegung setzt

- Schalten Sie die Stromversorgung aus (EIN/AUS-Taste).
- Kuppeln Sie den Antrieb ein.
- Sichern Sie das Fahrzeug vor dem Aufbocken durch Blockieren der Räder mit Unterlegkeilen.



VORSICHT!

Quetschgefahr für die Hände und Füße durch das Gewicht des Rollstuhls

- Achten Sie auf Ihre Hände und Füße.
- Verwenden Sie korrekte Hebetechniken.

9.4.1 Reifenpanne hinten reparieren (Felgentyp 3.00-8")



Voraussetzungen:

- Drehmomentschlüssel mit ...
 - 5 mm Innensechskant-Bit
 - Torx-Bit T40
- Befestigungskit
- Holzklötz (ca. 12 x 12x 30 cm zum Aufbocken des Fahrzeugs)
- Flickzeug für Reifenreparatur **oder** ein neuer Innenschlauch
- Talkumpuder

Rad demontieren



1. Heben Sie das Fahrzeug an und setzen Sie einen Holzklötz darunter, um es abzufangen.
2. Entfernen Sie die vier Senkkopfschrauben TX40 (1) mit Hilfe des Torx-Bit.
3. Ziehen Sie das Rad von der Nabe.

Reifenpanne reparieren

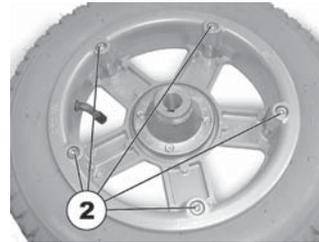


VORSICHT!

Explosionsrisiko

Das Rad explodiert, wenn der Luftdruck nicht vom Rad gelassen wird, bevor die Radfelge abgenommen wird.

- Lassen Sie immer die Luft vollständig aus dem Rad bevor Sie die Felge entfernen.



1. Entfernen Sie die Ventilkappe.
2. Lassen Sie die Luft vollständig aus dem Reifen, indem Sie den Stift in der Ventilmitte drücken.
3. Entfernen Sie die 5 Zylinderkopfschrauben (Radrückseite, 2) mit Hilfe des Innensechskant-Bits.
4. Nehmen Sie die Felgenhälften vom Rad.
5. Entfernen Sie den Innenschlauch aus dem Reifen.
6. Reparieren Sie den Innenschlauch und setzen Sie ihn wieder ein oder tauschen Sie ihn durch einen neuen aus.



Wenn der alte Innenschlauch repariert und wieder verwendet werden soll und er wird während der Reparatur nass, ist es einfacher ihn wieder einzusetzen, wenn er zuvor leicht mit Talkum gepudert wird.

 Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge. Achten Sie darauf, dass das Rad auf derselben Seite und in derselben Laufrichtung wieder aufgesteckt wird, wie es ausgebaut wurde.

7. Bringen Sie die Felgenhälften wieder am Reifen an.
8. Pumpen Sie den Reifen etwas auf.
9. Setzen Sie die Zylinderkopfschrauben in die Felge und ziehen Sie die Schrauben mit 10 Nm an.
Achten Sie darauf, dass der Innenschlauch nicht zwischen den Felgenhälften eingeklemmt wird.
10. Prüfen Sie, ob der Reifen direkt auf der Felge sitzt.
11. Pumpen Sie den Reifen bis zum empfohlenen Reifendruck auf.
12. Prüfen Sie, ob der Reifen weiterhin direkt und gut passend auf der Felge sitzt.
13. Schrauben Sie die Ventilkappe wieder an.

Rad montieren



VORSICHT!

Verletzungsrisiko durch sich lösende Räder

Wenn die Antriebsräder während der Montage unzureichend gesichert werden, können sie sich beim Fahren lösen.

- Ziehen Sie die Senkkopfschrauben TX40 bei der Montage der Antriebsräder mit 30 Nm an.
- Verwenden Sie immer neue Schrauben mit unbeschädigter Beschichtung.

1. Bringen Sie das Rad wieder an.
2. Setzen Sie die vier neuen Senkkopfschrauben ein und ziehen Sie diese mit 30 Nm an.

9.4.2 Reparatur einer Reifenpanne (Felgentyp 3.00-8")



VORSICHT!

Verletzungsrisiko

Falls das Rad bei der Montage unzureichend befestigt wird, kann es sich während der Fahrt lösen.

- Bei der Montage der Antriebsräder die Innensechskantschrauben mit 30 Nm festziehen.
- Schrauben mit Schraubensicherungslack (z.B. Loctite 243) sichern.



Voraussetzungen:

- Innensechskantschlüssel 6 mm
- Drehmomentschlüssel
- Reparaturkit für Schlauchreifen **oder** ein neuer Schlauch
- Talkumpuder
- Schraubensicherungslack (z.B. Loctite 243)

Rad demontieren



1. Fahrzeug aufbocken (Holzklotz unter den Rahmen legen).
2. Schrauben (1) herausdrehen.
3. Rad von der Radnabe nehmen.



HINWEIS

- Der Einbau geschieht in umgekehrter Reihenfolge. Achten Sie darauf, dass das Rad auf der gleichen Seite und in der gleichen Laufrichtung wieder eingesetzt wird, wie es ausgebaut wurde.

Reifenpanne reparieren



VORSICHT!

Explosionsrisiko

Das Rad explodiert wenn man vor der Demontage die Luft nicht herauslässt.

- Vor der Demontage unbedingt die Luft aus dem Reifen herauslassen (Stift in der Mitte des Ventils eindrücken).



1. Ventilkappe abschrauben.
2. Reifen durch Drücken des Federstiftes im Ventil vollständig entlüften.
3. Zylinderkopfschrauben (Rückseite des Rades, 2) herausdrehen.
4. Felgenhälften aus der Decke herausnehmen.

5. Schlauch aus der Laufdecke herausnehmen.
6. Schlauch reparieren und einsetzen bzw. neuen einsetzen.



Wenn der alte Schlauch repariert und wieder eingesetzt werden soll und bei der Reparatur nass geworden ist, kann es den Einbau erleichtern, den Schlauch mit etwas Talkum zu pudern.

7. Felgenhälften von außen in die Decke wieder einlegen.
8. Schlauch mit etwas Luft füllen.
9. Zylinderkopfschrauben wieder einsetzen und mit 10 Nm festdrehen. Einquetschung des Schlauches vermeiden!
10. Genaue Sitz der Laufdecke kontrollieren.
11. Reifen auf den vorgeschriebenen Luftdruck aufpumpen.
12. Genaue Sitz der Laufdecke nochmals kontrollieren.
13. Ventilkappe aufschrauben.
14. Rad einbauen.

10 Transport

10.1 Transport — allgemeine Informationen



VORSICHT!

Verletzungsrisiko bzw. Sachschäden falls ein Elektrorollstuhl, der mit einem Tisch ausgestattet ist, in einem Transportfahrzeug transportiert wird

- Einen eventuell vorhandenen Tisch zum Transport immer entfernen.



10.2 Verladen des Elektrofahrzeugs



WARNUNG!

Kipprisiko, falls das Elektrofahrzeug mit Fahrer zum Transport verladen wird

- Verladen Sie das Elektrofahrzeug nach Möglichkeit ohne Fahrer.
- Falls das Elektrofahrzeug mit Fahrer über eine Rampe verladen werden muss, stellen Sie sicher, dass die Rampe die maximale sichere Neigung nicht übersteigt (siehe 12 Technische Daten, Seite 97).
- Falls das Elektrofahrzeug doch über eine Rampe verladen werden muss, die die maximale sichere Neigung übersteigt (siehe 12 Technische Daten, Seite 97), dann muss eine Seilwinde benutzt werden. Eine Begleitperson kann den Verladeprozess sicher überwachen und assistieren.
- Alternativ kann eine Hebebühne benutzt werden.
- Stellen Sie sicher, dass das Gesamtgewicht des Elektrofahrzeugs inklusive Benutzer die maximal zulässige Traglast der Rampe oder Hebebühne nicht übersteigt.
- Das Elektrofahrzeug immer nur verladen mit der Rückenlehne in aufrechter Position, Sitzlifter abgesenkt und der Sitzwinkel in aufrechter Position, wenn vorhanden (siehe Steigungen und Gefälle).

1. Fahren oder schieben Sie Ihr Elektrofahrzeug über eine geeignete Rampe in das Transportfahrzeug.

10.3 Verwenden des Elektrorollstuhls als Sitz in einem Fahrzeug

 Der folgende Abschnitt gilt nicht für Modelle oder Konfigurationen, die nicht als Fahrzeugsitz verwendet werden dürfen. Diese sind an den Verzurrösen mit dem folgenden Aufkleber gekennzeichnet:



WARNUNG!

Risiko schwerer Verletzungen oder Todesgefahr

Wenn ein Elektrorollstuhl mithilfe von Vierpunkt-Befestigungssystemen eines Drittanbieters gesichert wird und das Leergewicht des Elektrorollstuhls das Maximalgewicht für das System überschreitet, besteht Todesgefahr bzw. das Risiko schwerer Verletzungen für den Benutzer und möglicherweise für die in seiner Nähe sitzenden Person.

- Das tatsächliche Gewicht dieses Rollstuhls kann 140 kg überschreiten. Unwin Safety Systems bietet ein ausreichend starkes und erprobtes Vierpunkt-Befestigungssystem. Weitere Informationen dazu, wie Sie dieses System in Ihrem Land erwerben können, erhalten Sie von Unwin.

Unwin Safety Systems

Telefon: + 44 (0)1935 827740

E-Mail: sales@unwin-safety.co.uk

Web: www.unwin-safety.com

- Sie können auch das separat erhältliche Docking Station-System (wenn kompatibel) verwenden, um diesen Rollstuhl auf sichere Weise als Fahrzeugsitz zu verwenden. Weitere Informationen erhalten Sie von Invacare.

**WARNUNG!**
Verletzungsgefahr

Sicherheitsgurte dürfen nur verwendet werden, wenn das Gewicht des Rollstuhlbenutzers 22 kg oder mehr beträgt.

- Wenn das Gewicht des Benutzers unter 22 kg liegt, darf der Rollstuhl nicht als Sitz in einem Fahrzeug verwendet werden.

**VORSICHT!**

Es besteht Verletzungsrisiko, wenn der Elektrorollstuhl während der Verwendung als Fahrzeugsitz nicht ordnungsgemäß befestigt ist.

- Wenn möglich, sollte der Benutzer statt des Elektrorollstuhls einen normalen Fahrzeugsitz und die Sicherheitsgurte des Fahrzeugs verwenden.
- Der Elektrorollstuhl sollte immer entgegen der voraussichtlichen Fahrtrichtung des Transportfahrzeugs befestigt werden.
- Der Elektrorollstuhl muss immer entsprechend der Gebrauchsanweisung des Herstellers für den Elektrorollstuhl und das Sicherungssystem gesichert werden.
- Alle am Elektrorollstuhl befestigten Zubehörteile, beispielsweise die Kinnsteuerung oder ein Tisch, müssen immer entfernt und sicher verstaut werden.
- Wenn ihr Elektrorollstuhl mit einer winkeleinstellbaren Rückenlehne ausgestattet ist, muss die Rückenlehne in die senkrechte Position gebracht werden.
- Bringen Sie die Beinstütze (falls vorhanden) in die niedrigste Position.
- Bringen Sie den Lifter (falls vorhanden) in die niedrigste Position.

**VORSICHT!**

Es besteht Verletzungsrisiko, wenn ein Elektrorollstuhl, der nicht mit auslaufsicheren Batterien ausgestattet ist, in einem Fahrzeug transportiert wird.

- Verwenden Sie ausschließlich auslaufsichere Batterien.



VORSICHT!

Wenn die Beinstützen sich nicht in der niedrigsten Position befinden, während der Elektrorollstuhl als Fahrzeugsitz verwendet wird, kann dies zu Verletzungen oder zur Beschädigung des Elektrorollstuhls bzw. des Transportfahrzeugs führen.

- Bringen Sie die höhenverstellbaren Beinstützen (falls vorhanden) stets in die niedrigste Position.



Bei Verwendung eines Modulite-Sitzes und Sicherung des Elektrorollstuhls mit dem Docking Station-System kann möglicherweise die Kopfstütze beschädigt werden.

Wenn Sie den Elektrorollstuhl mit dem Docking Station-System sichern und einen Modulite-Sitz verwenden, kann die Kopfstütze sich bei einem Unfall lösen, wenn sie nicht zuvor in die niedrigste Position gebracht wurde.

- Bringen Sie die Kopfstütze stets in die niedrigste Position. Siehe 6.8.2 Höhe der Kopf- oder Nackenstütze anpassen, Seite 45.
- Danach muss die Kopfstütze auf Ohrhöhe des Benutzers eingestellt werden. Siehe 6.8.1 Position der Kopf- oder Nackenstütze anpassen, Seite 44.



Wenn ein Elektrorollstuhl als Sitz in einem Motorfahrzeug verwendet werden soll, muss er mit Befestigungspunkten ausgestattet sein, damit er in diesem Fahrzeug befestigt werden kann. Das entsprechende Zubehör ist in manchen Ländern möglicherweise im Lieferumfang des Elektrorollstuhls enthalten, kann jedoch in anderen Ländern auch als optionales Zubehör bei Invacare erworben werden.

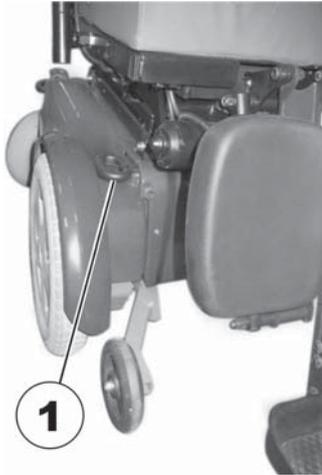
Dieser Elektrorollstuhl entspricht den Anforderungen der Norm ISO 7176-19:2001 und darf in Verbindung mit einem entsprechend der Norm ISO 10542 getesteten und zugelassenen Befestigungssystem als Fahrzeugsitz verwendet werden. Die zur Sicherung des Elektrorollstuhls erforderlichen Änderungen am Transportfahrzeug müssen durch Fachpersonal vorgenommen werden. Weitere Informationen erhalten Sie beim Hersteller Ihres Fahrzeugs.

Mit dem Elektrorollstuhl wurde ein Crashtest durchgeführt, bei dem der Rollstuhl in Fahrtrichtung des Transportfahrzeugs befestigt wurde. Andere Konfigurationen wurden nicht getestet. Der Crashtest-Dummy wurde mit einem Beckengurt und einem Sicherheitsgurt für den Oberkörper angeschnallt. Es sollten beide Arten von Sicherheitsgurten verwendet werden, um das Risiko von Kopfverletzungen oder Verletzungen des Oberkörpers zu minimieren.

Nach einem Unfall muss der Elektrorollstuhl unbedingt von einem autorisierten Händler überprüft werden, bevor er wieder verwendet werden darf. Änderungen an den Befestigungspunkten des Elektrorollstuhls dürfen nicht ohne ausdrückliche Genehmigung des Herstellers vorgenommen werden.

10.3.1 So wird der Rollstuhl zur Benutzung als Fahrzeugsitz im Fahrzeug verankert

Der Elektrorollstuhl verfügt über vier Verankerungspunkte, die mit dem rechts abgebildeten Symbol gekennzeichnet sind. Zur Befestigung können Karabinerhaken oder Gurtschlaufen verwendet werden.



Hinten

10.3.2 So wird der Benutzer im Rollstuhl gesichert



VORSICHT!

Verletzungsrisiko besteht falls der Benutzer nicht ordnungsgemäß im Rollstuhl gesichert wird

- Selbst wenn der Rollstuhl mit einem Haltegurt ausgestattet ist, ist dies kein Ersatz für den ordnungsgemäßen Fahrzeug-Sicherheitsgurt gemäß ISO 10542. Benutzen Sie immer den im Fahrzeug installierten Sicherheitsgurt.
- Sicherheitsgurte müssen am Körper des Benutzers anliegen. Sie dürfen nicht durch Teile des Rollstuhls, wie Armlehnen oder Räder, vom Körper des Benutzers ferngehalten werden
- Sicherheitsgurte sollen so straff wie möglich gezogen werden, ohne dem Benutzer ein unbehagliches Gefühl zu bereiten.
- Sicherheitsgurte dürfen nicht verdreht angelegt werden.
- Stellen Sie sicher, dass der dritte Verankerungspunkt des Sicherheitsgurtes nicht direkt am Boden des Fahrzeuges befestigt ist, sondern mit einer der Säulen des Fahrzeuges.

Vorne

1. Befestigen Sie den Rollstuhl vorne (1) und hinten (2) mit den Gurten des Verankerungssystems.
2. Sichern Sie den Rollstuhl durch Spannen der Gurte gemäß der Gebrauchsanweisung des Herstellers des Verankerungssystems.



VORSICHT!

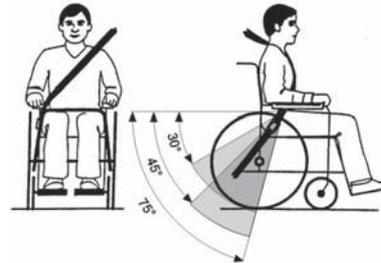
Verletzungsrisiko bei der Nutzung des Elektrorollstuhls als Fahrzeugsitz, wenn die Kopfstütze nicht richtig eingestellt oder falsch montiert ist.

Bei Kollisionen kann dies zur Überstreckung des Nackens führen.

- Eine Kopfstütze muss installiert sein! Die von Invacare optional zu diesem Rollstuhl mitgelieferte Kopfstütze ist optimal für den Einsatz während eines Transports geeignet.
- Die Kopfstütze muss in Ohrenhöhe des Benutzers eingestellt sein.

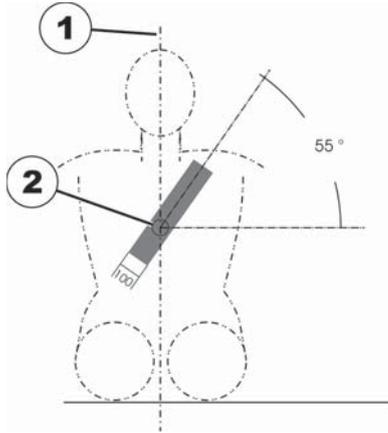


Der Sicherheitsgurt darf nicht durch Rollstuhlteile, wie Armlehnen oder Räder, vom Körper des Benutzers ferngehalten werden.



Der Beckengurt sollte ungehindert und nicht zu locker im Bereich zwischen Becken und Oberschenkel des Benutzers anliegen. Der optimale Winkel des Beckengurtes zur Horizontale liegt zwischen

45° und 75°. Der maximale Winkelbereich liegt zwischen 30° und 75°. Auf keinen Fall darf der Winkel 30° unterschreiten!



Der am Transportfahrzeug eingebaute Sicherheitsgurt sollte wie rechts gezeigt angelegt werden.

- 1) Mittellinie des Körpers
- 2) Mitte des Sternums (Brustbeins)

10.4 Das Elektrofahrzeug ohne Insassen transportieren

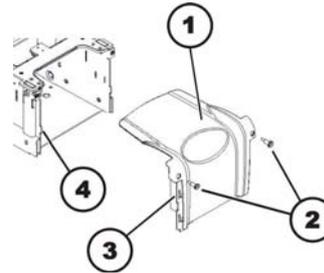


VORSICHT! **Verletzungsrisiko**

- Falls Sie Ihr Elektrofahrzeug in einem Transportfahrzeug nicht fest verankern können, ist es nicht empfehlenswert, es in diesem zu transportieren.

- Vergewissern Sie sich vor dem Transport, dass der Antrieb eingekuppelt ist und die Fahrelektronik ausgeschaltet ist. Wir empfehlen dringend, zusätzlich die Batterien abzuklemmen oder zu entfernen. Sehen Sie Batterien entfernen.
- Eine zusätzliche Befestigung am Boden des Fahrzeugs ist dringend empfohlen.

10.4.1 Vordere Abdeckung öffnen



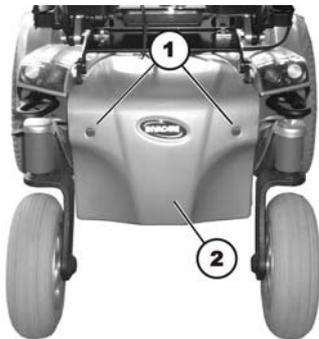
Vordere Abdeckung demontieren:

1. Entfernen Sie die Beinstützen.
2. Lösen und entfernen Sie die beiden Rändelschrauben (2).
3. Schieben Sie die vordere Abdeckung (1) ein kleines Stück nach oben und ziehen Sie die Abdeckung dann nach vorne weg.

Vordere Abdeckung montieren:

1. Montieren Sie die Teile in der umgekehrten Reihenfolge.
2. Setzen Sie die Kunststoffabdeckung so auf, dass die seitlichen Aussparungen (3) und die unteren Haken der Abdeckung in das Chassis (4) haken.
3. Ziehen Sie die beiden Rändelschrauben (2) handfest an.

10.4.2 Hintere Abdeckung öffnen



Hintere Abdeckung demontieren:

1. Lösen und entfernen Sie die beiden Rändelschrauben (1).
2. Entfernen Sie die hintere Abdeckung (2)

Hintere Abdeckung montieren:

1. Montieren Sie die Teile in der umgekehrten Reihenfolge.
2. Ziehen Sie die beiden Rändelschrauben handfest an.

10.4.3 Batterien entfernen



WARNUNG!

Feuer- und Verbrennungsrisiko durch Überbrückung der Batteriepole

- Achten Sie sorgfältig darauf, dass Sie die Batteriepole NICHT mit einem Werkzeug oder metallischen Teilen des Rollstuhls überbrücken.
- Achten Sie darauf, dass die Batteriepolkappen aufgesteckt sind, wenn Sie nicht an den Batteriepolen arbeiten.



VORSICHT!

Quetschrisiko

Die Batterien sind sehr schwer. Es besteht Verletzungsrisiko für die Hände.

- Beachten Sie das teilweise hohe Gewicht der Batterien.
- Gehen Sie sorgfältig mit den Batterien um.

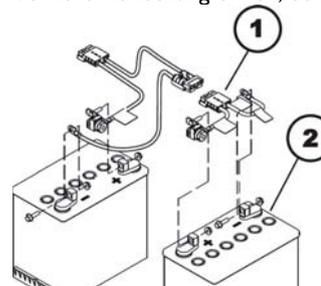


Voraussetzungen:

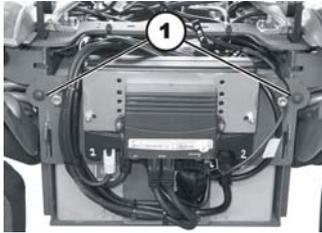
- Kreuzschlitzschraubendreher, Größe 2
- Seitenschneider
- Kabelbinder

Batterien demontieren:

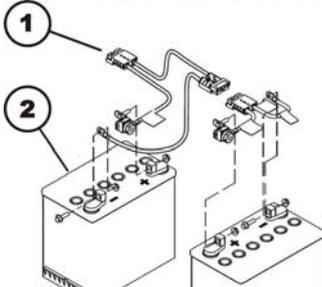
1. Entfernen Sie die Beinstützen.
2. Entfernen Sie die vordere Abdeckung, wie in Kapitel 10.4.1 Vordere Abdeckung öffnen, Seite 93 beschrieben.



3. Trennen Sie den Batteriestecker (1) der vorderen Batterie (2).
4. Entfernen Sie die hintere Abdeckung, wie im Kapitel 10.4.2 Hintere Abdeckung öffnen, Seite 94 beschrieben.



5. Prägen Sie sich die Lage der Kabel und die Steckplätze der verschiedenen Stecker genau ein. Markieren Sie sich die Stecker und Steckplätze oder machen Sie mit einer Digitalkamera ein Foto.
6. Wenn nötig, entfernen Sie Kabelbinder, die die Kabelbündel auf beiden Seiten der Elektronikmodule am Chassis fixieren.
7. Legen Sie die Kabelbündel so, dass sie außerhalb der Elektronikmodulträger-Schrauben (1) liegen.
8. Lösen und entfernen Sie die beiden Elektronikmodulträger-Schrauben inkl. Unterlegscheiben mit einem Kreuzschlitzschraubendreher.



9. Trennen Sie den Batteriestecker (1) der hinteren Batterie (2).
10. Trennen Sie das Batteriekabel von dem Elektronikmodul.

11. Heben Sie den Elektronikmodulträger an und nehmen sie ihn ab. Legen Sie den Träger nach unten hinter den Rollstuhl.
12. Ziehen Sie beide Batterien nach hinten aus dem Chassis und entfernen Sie sie. Beachten Sie dabei das hohe Gewicht der Batterien.

Batterien montieren:

1. Montieren Sie die Batterien in umgekehrter Reihenfolge.
2. Beachten Sie, dass die Batteriekastenbuchsen/-stecker korrekt eingebaut sind. Ein Verpolungsschema befindet sich in dem Batteriekastendeckel.

II Nach dem Gebrauch

II.1 Wiedereinsatz

Das Produkt ist für den Wiedereinsatz geeignet. Durchzuführende Maßnahmen:

- Reinigung und Desinfektion. Siehe 9 Wartung, Seite 80.
- Inspektion nach Serviceplan. Sehen Sie hierzu die Serviceanleitung, erhältlich von Invacare.
- Anpassung an den Benutzer. Siehe 6 Den Rollstuhl an die Sitzhaltung des Benutzers anpassen, Seite 30.

II.2 Entsorgung

- Die Geräteverpackung wird der Wertstoffwiederverwendung zugeführt.
- Die Metallteile werden der Altmittelverwertung zugeführt.
- Die Kunststoffteile werden der Kunststoffverwertung zugeführt.
- Elektrische Bauteile und Leiterplatten werden als Elektronikschrott entsorgt.
- Leere oder beschädigte Batterien können bei Ihrem Sanitätshaus oder bei Invacare zurückgegeben werden.
- Die Entsorgung muss gemäß den jeweiligen nationalen gesetzlichen Bestimmungen erfolgen.
- Fragen Sie bei der Stadt- oder Gemeindeverwaltung nach den örtlichen Entsorgungsunternehmen.

I2 Technische Daten

12.1 Technische Daten

Die im folgenden angegebenen technischen Daten gelten für eine Standardkonfiguration oder sind maximal erreichbare Werte. Sie können sich durch den Anbau von Zubehör ändern. Wie genau sich diese Werte ändern, entnehmen Sie bitte den entsprechenden Zubehör-Kapiteln.

Zulässige Betriebs- und Lagerungsbedingungen	
Temperaturbereich Betrieb nach ISO 7176-9:	• -25° ... +50 °C
Temperaturbereich Lagerung nach ISO 7176-9:	• -40° ... +65 °C

Elektrisches System	
Motoren	<ul style="list-style-type: none"> • 2 x 250 W (6 km/h) • 2 x 340 W (10 km/h)
Batterien	• 2 x 12 V/60 Ah (C20) auslaufsicher/Gel
Hauptsicherung	• 120 A

Ladegerät	
Ausgangsstrom	• 8 A ± 8 %
Ausgangsspannung	• 24 V nominal (12 Zellen)
Eingangsspannung	• 200 – 250 V nominal
Betriebstemperatur (Umgebung)	• -25° ... +50 °C
Lagertemperatur	• -40° ... +65 °C

Antriebsrad-Reifen	
Reifentyp (6 km/h)	<ul style="list-style-type: none"> • 320 (12½" x 2¼") Luft oder pannensicher
Reifentyp (10 km/h)	<ul style="list-style-type: none"> • 340 x 65 (3.00 - 8") Luft oder pannensicher
Reifendruck	<p>Der empfohlene maximale Reifendruck in bar oder kPa ist auf der Reifenwandung oder der Felge angegeben. Falls mehr als ein Wert angegeben ist, gilt der niedrigere der entsprechenden Einheit.</p> <p>(Toleranz = -0,3 bar, 1 bar = 100 kPa)</p>

Schwenkrad-Reifen	
Reifentyp	<ul style="list-style-type: none"> • 200 x 60 pannensicher

Fahreigenschaften	
Geschwindigkeit	<ul style="list-style-type: none"> • 6 km/h • 10 km/h
Min. Bremsweg	<ul style="list-style-type: none"> • 1000 mm (6 km/h) • 2100 mm (10 km/h)
Max. Steigfähigkeit ¹	
ohne Lifter	<ul style="list-style-type: none"> • 8° (14 %) gemäß Herstellervorgabe mit 136 kg Zuladung, 4° Sitzwinkel, 20° Rückenlehnenwinkel
mit Lifter	<ul style="list-style-type: none"> • 6° (10,5 %) gemäß Herstellervorgabe mit 136 kg Zuladung, 4° Sitzwinkel, 20° Rückenlehnenwinkel
Max. überwindbare Hindernishöhe	<ul style="list-style-type: none"> • 60 mm
Wendedurchmesser	<ul style="list-style-type: none"> • 1400 mm
Reichweite ²	<ul style="list-style-type: none"> • 32 km (26 km gemäß ISO 7176-4:2008)

Abmessungen gemäß ISO 7176-15			
	Basic Standard	Standard	Easy Adapt
Gesamthöhe	• 970 - 1270 mm		• 1060 - 1360 mm
Max. Gesamtbreite (breiteste Stelle in Klammern)	• 680 mm (Sitzbreite 43)	• 770 mm (Sitzbreite 53)	
Gesamtlänge (inkl. Standard-Beinstütze)	• 1250 mm		
Gesamtlänge (ohne Standard-Beinstütze)	• 1070 mm		
Sitzhöhe ³ (ohne Lifter)	<ul style="list-style-type: none"> • 465/480 mm (4° manuell verstellbarer Sitzwinkel) • 470 mm (elektrisch verstellbarer Sitzwinkel) 		
Sitzhöhe ³ (mit Lifter)	• 470 - 770 mm		
Sitzbreite (Verstellbereich der Armlehnen in Klammern)	• 430 mm (440 - 530 mm ⁴)	<ul style="list-style-type: none"> • 380 mm (390 - 480 mm⁴) • 430 mm (440 - 530 mm⁴) • 480 mm (490 - 580 mm⁴) • 530 mm (540 - 620 mm⁴) 	
Sitztiefe	• 410/460/510 mm	• 380 - 430/430 - 480/480 - 530 mm	
Rückenlehnenhöhe ³	• 480/540 mm		• 550 mm
Rückenlehnenwinkel	<ul style="list-style-type: none"> • 80°, 90°, 97,5°, 105°, 112,5°, 120° (man.) • 90° ... 106° (elektr.) 		• 90° ... 120°
Armlehnenhöhe	• 290 - 360 mm	<ul style="list-style-type: none"> • 250 - 340 mm • 290 - 380 mm 	
Beinstützenlänge	• 290 - 510 mm (abhängig vom Typ)	<ul style="list-style-type: none"> • 290 - 510 mm (abhängig vom Typ) • 390 - 510 mm (elektrische LNX-Beinstütze) 	
Sitzwinkel, elektrische Verstellung	• 0° ... +28°		
Sitzwinkel, manuelle Verstellung	• 0°, +4°, +8°		

Dimensions in accordance with ISO 7176-15		
	Recaro	Modulite
Gesamthöhe	<ul style="list-style-type: none"> • 1290 - 1590 mm 	<ul style="list-style-type: none"> • 1050 (einteilige Sitzplatte) • 1100 - 1500 mm⁵ (ausziehbarer Sitzrahmen, Verschiebung der Rückenlehnenplatte)
Max. Gesamtbreite (breiteste Stelle in Klammern)	<ul style="list-style-type: none"> • 680 mm (Sitzbreite 48) 	<ul style="list-style-type: none"> • 770 mm (Sitzbreite 53)
Gesamtlänge (inkl. Standard-Beinstütze)	<ul style="list-style-type: none"> • 1250 mm 	
Gesamtlänge (ohne Standard-Beinstütze)	<ul style="list-style-type: none"> • 1070 mm 	
Sitzhöhe ³ (ohne Lifter)	<ul style="list-style-type: none"> • 465/480 mm (4° manuell verstellbarer Sitzwinkel) • 470 mm (elektrisch verstellbarer Sitzwinkel) 	<ul style="list-style-type: none"> • 455/470 mm⁵
Sitzhöhe ³ (mit Lifter)	<ul style="list-style-type: none"> • 470 - 770 mm 	<ul style="list-style-type: none"> • 455 - 755 mm⁵ • 417 - 717 mm (FDX Low-Rider)
Sitzbreite (Verstellbereich der Armlehnen in Klammern)	<ul style="list-style-type: none"> • 480 mm (490 - 530 mm⁴) 	<ul style="list-style-type: none"> • 380 mm (390 - 480 mm⁴) • 430 mm (440 - 530 mm⁴) • 480 mm (490 - 580 mm⁴) • 530 mm (540 - 620 mm⁴)
Sitztiefe	<ul style="list-style-type: none"> • 460 - 510 mm 	<ul style="list-style-type: none"> • 410 - 510 mm
Rückenlehnenhöhe ³	<ul style="list-style-type: none"> • 770 - 830 mm 	<ul style="list-style-type: none"> • 480/540 mm (Gurtrücken) • 560 - 660 mm (ausziehbarer Sitzrahmen, Verschiebung der Rückenlehnenplatte)
Rückenlehnenwinkel	<ul style="list-style-type: none"> • 90° ... 135° 	<ul style="list-style-type: none"> • 90° ... 120°
Armlehnenhöhe	<ul style="list-style-type: none"> • 290 - 380 mm 	<ul style="list-style-type: none"> • 245 - 310 mm (ausziehbarer Sitzrahmen) • 275 - 340 mm (einteilige Sitzplatte)

Dimensions in accordance with ISO 7176-15		
	Recaro	Modulite
Beinstützenlänge	<ul style="list-style-type: none"> • 290 - 510 mm (abhängig vom Typ) • 390 - 510 mm (elektrische LNX-Beinstütze) 	
Sitzwinkel, elektrische Verstellung	<ul style="list-style-type: none"> • 0° ... +28° 	<ul style="list-style-type: none"> • 0° ... +30° (mit Schwerpunktverschiebung)
Sitzwinkel, manuelle Verstellung	<ul style="list-style-type: none"> • 0°, +4°, +8° 	

Gewicht⁶	
Leergewicht	<ul style="list-style-type: none"> • min. 140 kg

Komponentengewichte	
Batterien	<ul style="list-style-type: none"> • ca. 22 kg pro Batterie

Zuladung	
Max. Zuladung	<ul style="list-style-type: none"> • 136 kg

Achslasten	
Max. Achslast vorne	<ul style="list-style-type: none"> • 250 kg
Max. Achslast hinten	<ul style="list-style-type: none"> • 150 kg

1 Statische Stabilität gemäß ISO 7176-1 = 9° (15,8 %)

Dynamische Stabilität gemäß ISO 7176-2 = 6° (10,5 %)

2 Anmerkung: Die Reichweite eines Elektrorollstuhls hängt stark von externen Faktoren ab wie Ladezustand der Batterien, Umgebungstemperatur, örtliche Topographie, Beschaffenheit der Straßenoberfläche, Reifendruck, Gewicht des Benutzers, Fahrweise und die Nutzung der Batterien für Beleuchtung, Servos usw.

Die angegebenen Werte sind theoretisch maximal erreichbare Werte gemessen gemäß ISO 7176-4:2008.

- 3 Ohne Sitzkissen gemessen
- 4 Breite einstellbar über Seitenteilverstellung
- 5 Ausziehbarer Sitzrahmen mit Gurtsitz + 30 mm
- 6 Das tatsächliche Leergewicht hängt von der Ausstattung des Rollstuhls ab. Jeder Invacare Rollstuhl wird beim Verlassen des Werkes gewogen. Das ermittelte Leergewicht (inklusive Batterien) finden Sie auf dem Typenschild.

Invacare Sales Companies

Belgium & Luxemburg:

Invacare nv
Autobaan 22
B-8210 Loppem
Tel: (32) (0)50 83 10 10
Fax: (32) (0)50 83 10 11
belgium@invacare.com
www.invacare.be

Eastern Europe & Middle East:

Invacare GmbH, EDO
Kleiststraße 49
D-32457 Porta Westfalica
Tel: (49) (0)57 31 754 540
Fax: (49) (0)57 31 754 541
edo@invacare.com
www.invacare.eu.com

Deutschland:

Invacare GmbH,
Alemannenstraße 10
D-88316 Isny
Tel: (49) (0)7562 700 0
Fax: (49) (0)7562 700 66
kontakt@invacare.com
www.invacare.de

Österreich:

Invacare Austria GmbH
Herzog Odilostrasse 101
A-5310 Mondsee
Tel.: (43) 6232 5535 0
Fax.: (43) 6232 5535 4
info@invacare-austria.com
www.invacare.at

Switzerland:

Invacare AG
Benkenstrasse 260
CH-4108 Witterswil
Tel.: (41) (0)61 487 70 80
Fax.: (41) (0)61 487 70 81
switzerland@invacare.com
www.invacare.ch



Manufacturer:

Invacare Deutschland GmbH
Kleiststraße 49
32457 Porta Westfalica

1541360-J 2014-06-01



Making Life's Experiences Possible™



Yes, you can.®